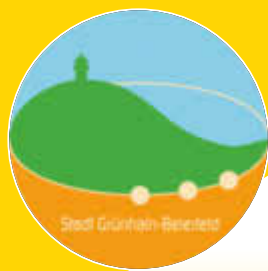


DER SPIEGELWALD BOTE



Amts- und Mitteilungsblatt
der Stadt Grünhain-Beierfeld
mit den Stadtteilen Beierfeld,
Grünhain und Waschleithe

Jahrgang 2021

20. Januar 2021

Ausgabe Nr. 1

Zuhause in Grünhain-Beierfeld

Milda Behr



Oskar Häcker



Luis Krause



Lina Dedores



Philina Zoé Legait



Nick Arnold



Leon Voitel



Darian Stemmler



Erscheinungstermin
nächste Ausgabe:
17. Februar 2021

Redaktionsschluss
3. Februar 2021



Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Weihnachtliche Weisen aus luftiger Höhe

Anders wie in den Jahren zuvor, konnte das traditionelle Turmblasen vom König-Albert-Turm aus aktuellem Anlass 2020 nicht stattfinden.

Um dennoch die Menschen in der Vorweihnachtszeit zu erfreuen und in positive Stimmung zu versetzen, klangen am Abend des 4. Advent weihnachtliche Weisen vom Spiegelwald weit hinaus ins Land. Dass es sich nur um Tonaufzeichnungen handelte, störte nicht. Die Menschen freuten sich und lauschten dem außergewöhnlichen Musikerlebnis am heimischen Fenster. Für die technische Umsetzung ein herzliches Dankeschön an Detlef Schürer und sein Team.



Auch optisch verbreitete der, in rotem Licht erstrahlte Turm, an diesem Tag Signale der Hoffnung und Zuversicht.

Weihnachtswünsche gingen auf die Reise

2020 war ein ganz besonderes Jahr. Vom unvorhergesehenen Geschehen waren alle betroffen, sogar der Weihnachtsmann. Anders als in den Vorjahren, konnte er die Leerung der Weihnachtswunschbriefkästen in der Spiegelwaldregion diesmal nicht persönlich vornehmen. Aber er hatte versprochen, die Wunschpost im „home office“ zu beantworten.

Viele Kinder beteiligten sich an der Weihnachtsbriefkastenaktion und warfen ihre selbstgemalten und gebastelten Karten in die eigens dafür vorhandenen roten Briefkästen ein.



Der Weihnachtsmann hatte gut zu tun. Viele Karten aus der Spiegelwaldregion wurden auf die Reise geschickt.

Stadt Grünhain-Beierfeld Öffentliche Bekanntmachungen



Tierbestandsmeldung 2021

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)



- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2020 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2021 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben. Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2021 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2021 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten. Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel.: 0351 80608-0, Fax: 0351 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de



Neuanmeldung

Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS)

Neue Abfallwirtschafts- und Gebührensatzung ab 01.01.2021

Die Entwicklung der Verwertungs- und Sammelpreise in der Abfallwirtschaft mit einer erheblichen Verteuerung bedingen eine neue Kalkulation der Entsorgungsgebühren und damit verbunden eine geänderte verursacherbezogene Gebührenerhebung ab Januar 2021.

Die Gebühr für die Entsorgung von Restabfällen aus Haushalten setzt sich auch zukünftig aus einer personenbezogenen Festgebühr und einer Leerungsgebühr für Abfallbehältnisse zusammen. Die Festgebühr beträgt: 21,96 EUR je Person und Jahr.

Diese Festgebühr beinhaltet auch

- die mobile Schadstoffsammlung aus Standplätzen und an ausgewählten Wertstoffhöfen,
- die Sammlung von Weihnachtsbäumen am Grundstück,
- die Annahme von Elektro- und Elektronikgeräten sowie
- die Aufwendungen für den Betrieb der durch den Abfallzweckverband vorgehaltenen Wertstoffhöfe und Grünschnittannahmeplätze,
- die Aufwendungen für die Sanierung und Nachsorge von Altdeponien im Erzgebirgskreis und
- die Aufwendungen für die Beseitigung von illegal abgelagerten Abfällen.

Die Leerungsgebühr wird je Leerung nach Abfallbehältervolumen erhoben:

80 Liter- Restabfallgefäß	4,03 EUR je Leerung
120 Liter-Restabfallgefäß	6,05 EUR je Leerung
240 Liter-Restabfallgefäß	12,10 EUR je Leerung
1.100 Liter-Restabfallgefäß	55,45 EUR je Leerung

Für die zusätzliche Entsorgung bei Bedarf können zugelassene 70 Liter-Restabfallsäcke genutzt werden, die Gebühr beträgt 3,60 € je Stück.

Je Person und Jahr wird weiterhin ein Mindestentleerungsvolumen von 160 Liter Restabfall veranlagt, dies entspricht 8,06 EUR je Person und Jahr.

Die Biotonne wird im gesamten Erzgebirgskreis auch 2021 nach Bedarf, das heißt, sofern keine ordnungsgemäße eigene Verwertung der biogenen Abfälle erfolgen kann, angeboten.

Diese Behälter können von Dezember - März 14-täglich und von April - November wöchentlich zur Leerung bereitgestellt werden.

Die Gebühren je Leerung betragen ab 2021:

80 Liter- Bioabfallgefäß	2,43 EUR je Leerung
120 Liter-Bioabfallgefäß	3,64 EUR je Leerung

Die Sammlung von Papier/Pappe/Kartonagen erfolgt weiterhin über die haushaltnahe Papiertonne. Für die Leerung der Papiertonnen werden bei Haushalten keine Gebühren erhoben.

Gewerbliche Einrichtungen können die Papiersammlung im 4-wöchentlichen Turnus in haushaltüblichen Mengen mitbenutzen (Wahlrecht).

Hierfür wird ab 2021 eine behälterbezogene monatliche Gebühr von bis 240 Liter- Papierbehälter 2,30 EUR je Monat
1.100 Liter-Papierbehälter 10,50 EUR je Monat erhoben.

Für sogenannte vergleichbare Anfallstellen nach § 3 Abs. 11 Verpackungsgesetz, wie z. B. Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen usw. gelten gesonderte Regelungen, zu denen der Abfallzweckverband informiert und berät.

Auch zukünftig kann nach Bestellung der Sperrabfall am Grundstück abgeholt werden, für diese Leistung wird eine Gebühr von 14,00 EUR pro Bestellkarte erhoben. Die Bestellkarten für die gebührenpflichtige Abholung finden Sie im Abfallkalender. Außerdem sind diese bei allen Wertstoffhöfen im Erzgebirgskreis, den Verkaufsstellen für Restabfallsäcke, den Dienststellen des ZAS sowie Online auf der Homepage des ZAS erhältlich. Bitte beachten Sie, dass die Abholung des Sperrabfalls gegen Vorkasse oder Erteilung eines SEPA-Mandates (Lastschriftinzug) erfolgt.

An den 16 Wertstoffhöfen im Erzgebirgskreis kann ebenfalls weiterhin Sperrabfall abgegeben werden, die Gebühr bemisst sich nach Volumen, je angefangenem ½ Kubikmeter sind 2,00 EUR zu entrichten.

Grünabfälle werden an den Wertstoffhöfen und Grünschnittannahmeplätzen entgegengenommen. Es wird eine verursacherbezogene Gebühr entsprechend dem angelieferten Volumen erhoben.

Diese beträgt wie bisher:

Anlieferung in Säcken	Sack bis 120 Liter-Füllvolumen	1,00 EUR
lose Anlieferung	angefangene 0,5 m ³	4,00 EUR

An Wertstoffhöfen können neben den bereits benannten Grünabfällen und Sperrabfällen auch folgende Abfälle überlassen werden: gebührenfrei

- Wertstoffe (gebrauchsfähige Alttextilien, Schrott, Papier/Pappe)
- Elektro-/Elektronikgeräte
- Batterien aus elektrischen Kleingeräten

gebührenpflichtig

- haushaltübliche Mengen Bauschutt/Baustellenabfälle (z. B. Ziegelbruch, Gipskartonplatten, Mineralwolle, Waschbecken aus Keramik usw.)
- Altreifen
- Altholz Kategorie I – III
- Altholz Kategorie IV an ausgewählten Standorten
- haushaltübliche Mengen gefährlicher Abfälle (z. B. Asbest, Dachpappe, Kohlenteer) an ausgewählten Standorten.

Schadstoffe aus Haushalten, wie Farben, Lacke, Öle usw. können in Kleinmengen 2-mal jährlich im Rahmen der mobilen Schadstoffsammlung sowie an ausgewählten Wertstoffhöfen 1mal monatlich abgegeben werden. Die Annahmemenge ist auf 25 kg begrenzt. Die Termine finden Sie ebenfalls im Abfallkalender.

Die ab 01.01.2021 gültige Abfallwirtschaftssatzung und die Abfallgebührensatzung werden auf der Homepage des ZAS sowie im Online-Amtsblatt des Erzgebirgskreises (Nr. 53/2020) veröffentlicht. In gedruckter Form werden diese Satzungen als Broschüre ab Ende Dezember bei allen Wertstoffhöfen im Erzgebirgskreis, den Verkaufsstellen für Restabfallsäcke sowie den Dienststellen des ZAS erhältlich sein. Die Gebührenbescheide für die Abrechnung der Abfallgebühren 2020 und die Vorausveranlagung der Abfallgebühren 2021 werden Anfang Februar 2021 an die Grundstückseigentümer oder deren Bevollmächtigte versandt.

Für alle Anfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Dienststellen des Abfallzweckverbandes in Stollberg, Schlachthofstraße 12 und in Marienberg, Herzog-Heinrich-Straße 6, zur Verfügung. Die Abfallberaterinnen erreichen Sie telefonisch unter Tel. 03735 60853-13, -14 oder unter 037296 66282. Die Durchwahlen der Gebührensachbearbeiter entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender oder der Homepage des ZAS.

Öffentliche Beschlüsse der 17. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 07.12.2020

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/116/17

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld bestätigt die Stammkapitalherabsetzung der Kurort- und Tourismusentwicklungs GmbH Grünhain auf 25.000,00 EUR und weist den Gesellschaftervertreter an, in der Gesellschafterversammlung die Stammkapitalherabsetzung zu beschließen

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/117/17

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld bestätigt die Änderung des Gesellschaftervertrages der Kurort- und Tourismusentwicklungs GmbH Grünhain und weist den Gesellschaftervertreter an, in der Gesellschafterversammlung die Änderung des Gesellschaftervertrages der Kurort- und Tourismusentwicklungs GmbH zu beschließen.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/118/17

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld bestätigt die Änderung des Gesellschaftervertrages der Klosterentwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH Grünhain-Beierfeld und weist den Gesellschaftervertreter an, in der Gesellschafterversammlung die Änderung des Gesellschaftervertrages Klosterentwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH Grünhain-Beierfeld zu beschließen.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/119/17

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld verzichtet auf die Erstellung eines Gesamtabchlusses gemäß § 88b Abs. 1 Satz 2 SächsGemO.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/120/17

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt den Abschluss des Ingenieurvertrages mit dem Ingenieurbüro Aumüller, Dipl.-Ing. (FH) Thomas Aumüller, Alte Annaberger Straße 55, 08340 Schwarzenberg, für die Planungsleistungen zum Vorhaben Errichtung eines Bergmannswohnhauses am Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ im OT Waschleithe - Gebäudeplanung (Leistungsphasen 5 bis 8 HOAI) mit einem Kostenumfang von 9.938,94 EUR brutto für Bauplanung/Bauüberwachung.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/121/17

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt den Erwerb des Flurstücks 93 Gemarkung Waschleithe aus dem Nachlass des Herrn Christian Groß zum Preis von 12.642,20 € zur Erweiterung des Tierparks Waschleithe.

Die Notarkosten und sonstigen Kosten des Erwerbs werden von der Stadt Grünhain-Beierfeld übernommen.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/122/17

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, die Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raums im Freistaat Sachsen für das Jahr 2020 in Höhe von 70.000 EUR für die Deckung der Eigenmittel der Investitionsmaßnahme „Anbau und Generalsanierung Oberschule Grünhain-Beierfeld“ zu verwenden.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/123/17

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt den Sitzungsterminplan für die Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse für das Jahr 2021.

Nichtöffentliche Beschlüsse:**Beschluss Nr.: SR-2019-2024/124/17**

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Verleihung der Bürgermedaille 2021 mit dem historischen Wappen von Beierfeld.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/125/17

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Verleihung der Bürgermedaille 2021 mit dem historischen Wappen von Grünhain.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/126/17

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Verleihung der Bürgermedaille 2021 mit dem historischen Wappen von Waschleithe.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/127/17

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Stundung und Aussetzung offener Gewerbesteuer für die Jahre 2018 – 2020, längstens bis zum 31.12.2021.

Grünhain-Beierfeld, 09.12.2020



Joachim Rudler
Bürgermeister



Terminkalender für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien

Monat Februar 2021

Sitzung Stadtrat

Montag, 1. Februar 2021, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Aula im Technikzentrum der Oberschule Grünhain-Beierfeld

Sitzung Technischer Ausschuss

Donnerstag, 11. Februar 2021, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Ratssaal im Rathaus

Sitzung Verwaltungsausschuss

Montag, 15. Februar 2021, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Ratssaal im Rathaus

Sitzung Ortschaftsrat Waschleithe

Dienstag, 16. Februar 2021, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Ratssaal im Rathaus

Allgemeines

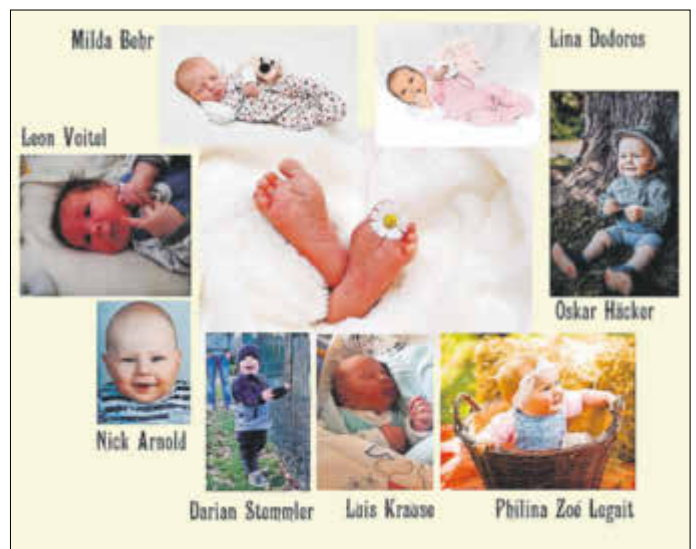
Begrüßung neuer Erdenbürger der Stadt Grünhain-Beierfeld

Auch in unserer Stadt hat sich im zurückliegenden Jahr vieles geändert. Das öffentliche Leben ging aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie mit umfangreichen Einschränkungen einher.

So konnte auch der traditionelle Babyempfang beim Bürgermeister im Jahr 2020 nicht wie gewohnt stattfinden. Unseren Neuankömmlingen wurde zum Jahresende ein Begrüßungsgeschenk auf dem Postweg überbracht.

Umso mehr freut es uns, Ihnen in den zukünftigen Ausgaben unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ die kleinen neuen Erdenbürger kurz vorstellen zu dürfen. Den Eltern einen herzlichen Dank für die bereitgestellten Fotos.

Allen Familien und Angehörigen auf diesem Wege noch einmal unsere herzlichsten Glückwünsche und alles Gute für die gemeinsame Zukunft in unserer Stadt Grünhain-Beierfeld.



Pyramidentour

Noch bis zum 2. Februar ist Lichterzeit im Erzgebirge. Bis dahin leuchten überall Schwibbögen, Engel und Bergmann. Allorts drehen Pyramiden ihre Runden. Ihren Ursprung hat die Aufstellung von Ortspyramiden im Erzgebirge in den zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Es war die Idee von Traugott Pollmer, letzter Steiger im Revier Frohnau, der die erzgebirgische Weihnachtspyramide im Großformat im öffentlichen Raum für jeden zugänglich machen wollte. Aufgestellt wurde die erste Freilandpyramide 1933 in Frohnau. Fast zeitgleich entstand die bekannte Schwarzenberger Pyramide.

Friedrich Emil Krauß präsentierte sie 1934 erstmals in Aue zur Deutschen Krippenschau. Ein Jahr später wurde sie in Schwarzenberg aufgestellt. Inzwischen schmücken mehr als 250 Großpyramiden die Städte und Gemeinden im Erzgebirge. Jeder Ort hat seine eigene, ganz besondere Pyramide. Die geschnitzten und gedrechselten Figuren widerspiegeln vielerorts ein Stück Ortsgeschichte. Vielleicht nutzen Sie die Tage bis zu Maria Lichtmess für eine Pyramidentour. Bei einem winterlichen Spaziergang lassen sich in Beierfeld, Grünhain und Waschleithe sehenswerte Schmuckstücke entdecken.



Die sieben Meter hohe **Beierfelder Ortspyramide** stammt aus dem Jahr 1987.

Der Entwurf stammt vom künstlerischen Leiter der örtlichen Schnitzgruppe, Malermeister Kurt Horke. Die Grundform deutet auf einen Förderturm hin, dessen vier Gauben im Turmkopf das Beierfelder Ortswappen tragen. Auf drei Etagen sind ortstypische Figuren aus der Beierfelder Geschichte zu finden. Auf dem obersten Teller Bauer, Bäuerin und Hütejunge. Die mittlere Etage zeigt Bergleute, Hüttenarbeiter und Arbeiter

der Beierfelder Blechwarenindustrie. Die unterste Ebene ist mit einer festen Innengestaltung und umlaufendem Teller versehen. Der feststehende Teil zeigt eine Löffelschmiede sowie Klöpplerin und Schnitzer. Umlaufend drehen Stollenfrau, Mann mit Weihnachtsgans, Christbaumholer, Junge mit Bergmann und Mädchen mit Engel ihre Runden.



Ein wahres Schmuckstück und beliebtes Fotoobjekt ist die **Grünhainer Ortspyramide**. An ihrem Standort vor dem Klosteramtsgebäude ziert sie seit 1974 den Ort. Die geschnitzten und handbemalten Figuren sind Arbeiten des örtlichen Berg- und Krippenverein e. V. Jedes Jahr zum Pyramidenfest am ersten Adventswochenende werden die Figuren an ihrem vorbestimmten Platz gestellt. Oben, auf der dreietagigen, 7,10 m hohen Pyramide drehen Arbeiterin, Techniker, Maurer und Wismutkumpel

ihre Runden. Die mittlere Ebene ist besetzt mit Bergmann, Braumeister, Schmied, Bauer und Waldarbeiter. Der untere Drehteller ist Figuren gewidmet, die eng mit der Grünhainer Besiedelungsgeschichte in Verbindung stehen. Neben Hussit, Amtsbüttel, Bergmann, Ansiedler komplettieren Mönch und Abt die Grünhainer Ortspyramide.



Die **Waschleithe Ortspyramide** ist die jüngste der drei Pyramiden. Sie befindet sich in der Ortsmitte und wurde am 6. Dezember 1998 bei Schneegestöber das erste Mal angeschoben. Die erzgebirgstypische Pyramide wurde in den Jahren 1997/98 nach Entwürfen von Klaus Windisch, in Zusammenarbeit der „Heimatfreunde Waschleithe e. V.“, der Gemeinde Waschleithe und mit Unterstützung regionaler Sponsoren geschaffen. Die Figuren sind eine beachtliche Leistung der Heimatfreunde Tobias Haase und Rudi

Schubert, welche diese in unzähligen Stunden schnitzten. Auf der oberen Etage drehen sich die Schnitzer, die Klöpplerin und die Frau am Spinnrad; auf dem mittleren Teller befinden sich ein Bauernpaar, ein Waldarbeiter und ein Harzer; der untere Teller ist dem Bergbau vorbehalten mit Steiger, Hauer, Hüttenknecht und Blaufarbenwerker.

So repräsentieren die kräftigen Gestalten auf der vier Meter hohen Pyramide die Vergangenheit und künden vom Fleiß und Geschick der Bürger aus Waschleithe.

Deutsche Post

Änderung im Filialnetz Grünhain-Beierfeld

Die Deutsche Post stellt als einziges Unternehmen in Deutschland ein flächendeckendes Filialnetz zur Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen sicher.

Die Zusammenarbeit erfolgt auf Grundlage von Kooperationsverträgen mit selbstständigen Einzelhändlern, Gewerbetreibenden oder Handelsketten, die in ihren Geschäften Postdienstleistungen und Produkte im Auftrag der Deutschen Post anbieten.

Eine solche Partner-Filiale wird **am 01.02.2021** in Grünhain-Beierfeld im Geschäft **Uni-Shop Krause, Richterstraße 7, 08344 Grünhain-Beierfeld** eröffnet.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	08.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Die bisherige Filiale in der Frankstraße 1 wird geschlossen. Die postalische Versorgung bleibt damit weiterhin in vollem Umfang gewährleistet.

Start für Fotowettbewerb Grünhain-Beierfeld im Wandel der Zeit

Stöbern Sie in Ihrem Foto-Archiv und beteiligen Sie sich mit ihren Motiven am Fotowettbewerb 2021. Schicken Sie uns Fotos von Grünhain-Beierfeld mit Ansichten und Gebäuden früher und heute.

Wählen Sie historische Aufnahmen von Beierfeld, Grünhain und Waschleithe und stellen Sie Straßenzügen, Plätze, ortsbildprägende Häuser und Kirchen in alter und heutiger Ansicht im Bild gegenüber. Vielleicht sieht manches noch ganz ähnlich aus; vielleicht hat sich auch viel verändert. Zeigen Sie, wie und was sich in unserer Stadt in all den Jahren verändert hat.



Teilnahmebedingungen

- Der Fotowettbewerb wird von der Grünhain-Beierfeld im Zeitraum 25.01. – 16.07.2021 durchgeführt.
- Jede natürliche Person, die das 18. Lebensjahr vollendet hat, kann sich am Wettbewerb beteiligen.
- Am Fotowettbewerb nimmt teil, wer seine Bilder als digitale Bilddatei unter Angabe seiner persönlichen Daten (Name, Vorname, Alter (freiwillige Angabe), Adresse und Telefonnummer) an die E-Mail-Adresse presse@beierfeld.de sendet.
- Ein(e) Teilnehmer/in darf maximal 3 Motive einreichen. Es werden jeweils zu den folgenden Kategorien gesucht: Ortsansichten, markante Gebäude, Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Industrie und Kultur
- Die eingereichten Fotos im Dateiformat jpg (jpeg) müssen eine Größe von mind. 3 MB (Auflösung 300 dpi) aufweisen. Eine Ausnahme bilden alte Aufnahmen. Die eingereichten Bilder dürfen nicht gegen die guten Sitten verstoßen oder gesetzeswidrige, gewaltverherrlichende oder rechtsextreme Inhalte haben.
- Die eingereichten Motive sind mit Angaben zum Motiv, Datum der Aufnahme und Name des Fotografen zu versehen.
- Die/der Teilnehmer/in am Fotowettbewerb erklärt sich mit Übergabe der Bilder mit den Teilnahmebedingungen und den Datenschutzbedingungen einverstanden. Sämtliche Personenangaben (Name, Vorname, Alter (freiwillige Angabe), Adresse und Telefonnummer) müssen der Wahrheit entsprechen. Andererseits kann ein Ausschluss aus dem Wettbewerb erfolgen.
- Eine im Voraus gebildete, unabhängige Jury wählt unter allen eingegangenen Bildern die Gewinner aus. Den Jury-Mitgliedern werden die Fotoeinsendungen ohne personenbezogene Daten vorgelegt. Die Gewinner werden benachrichtigt und namentlich veröffentlicht. Es gibt verschiedene Sachpreise sowie Gutscheine zu gewinnen.
- Die/der Teilnehmer/in versichert mit dem Einsenden der Fotos per E-Mail, dass er oder die Urheber/in ist sowie über alle erforderlichen Rechte an den eingereichten Fotos verfügt, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind sowie bei der Darstellung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Sollten Personen auf dem Foto (Ausnahme historische Fotos) abgebildet sein, ist eine schriftliche Einverständniserklärung der abgebildeten Person(en) vorzulegen. Sollten dennoch Dritte Ansprüche wegen Verletzung ihrer Rechte geltend machen, so stellt der/die Teilnehmer/in die Stadt Grünhain-Beierfeld von allen Ansprüchen frei.
- Jede/r Teilnehmer/in räumt der Stadt Grünhain-Beierfeld das unentgeltliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränkte, Nutzungsrecht einschließlich des Rechts zur Bearbeitung (Vervielfältigungs-, Verbreitungs- und Veröffentlichungsrechte) sowohl in Form des Drucks, als auch in digitaler Form (z. B. Internet) oder als Präsentation für Werbe- und Marketingzwecke ein.
- Die/der Teilnehmer/in ist damit einverstanden, dass seine Fotos, unter Angabe seines Namens, in einer Fotoausstellung gezeigt oder anderweitig verwendet werden.
- Die Stadt Grünhain-Beierfeld ist zur Unterbrechung oder Beendigung des Fotowettbewerbs aus rechtlichen Gründen befugt, wenn eine ordnungsgemäße Durchführung des Fotowettbewerbs nicht gewährleistet werden kann.
- Die Stadt Grünhain-Beierfeld übernimmt keine Haftung für Verlust oder Beschädigung der eingereichten Fotos. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Teilnahmebedingungen unwirksam, unzulässig oder undurchführbar sein oder werden, so lässt dies die Wirksamkeit der Teilnahmebedingungen im Übrigen unberührt. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Datenschutz/Einwilligung zur Datenverarbeitung

Bei der Durchführung des Fotowettbewerbs gibt jede/r Teilnehmer/in die folgenden personenbezogenen Daten an: Namen, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort und E-Mail-Adresse sowie das Foto selbst, wenn es Personen abbildet. Die Teilnahme ist ausdrücklich freiwillig. Die Abfrage dieser personenbezogenen Daten dient ausschließlich der Abwicklung des Fotowettbewerbs. Die Daten werden umgehend gelöscht, sobald der Zweck der Datenerhebung nicht mehr gegeben ist.

Eine Datenübermittlung erfolgt nicht ohne die ausdrückliche Zustimmung der Teilnehmer/innen. Die Datenverarbeitung erfolgt nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Mit Einsendung der Bilder willigt der/die Teilnehmer/in die Verarbeitung der personenbezogenen Daten ein. Die Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft bei der Stadt Grünhain-Beierfeld, widerrufen werden.

Blaues Kreuz i. D. e. V. Landesverband Sachsen

Arbeit und Angebote

Unser Auftrag als Blaues Kreuz in Deutschland ist es, von Sucht betroffene und mitbetroffene Menschen auf ihrem Weg aus krankhafter Abhängigkeit in ein gesundes und suchtfreies Leben zu begleiten.

Das Blaue Kreuz gliedert sich heute in zwei große Bereiche: den ehrenamtlichen, der nach dem Konzept der Selbsthilfe arbeitet, und den professionellen mit seinen Facheinrichtungen und hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unsere Angebote umfassen unter anderem:

- Begegnung in alkoholfreier Atmosphäre
- Information, Beratung, Selbsthilfe
- Lebenshilfe auf biblischer Grundlage in Einzelgesprächen, Hauskreisen und Gruppen
- offene Kinder- und Jugendarbeit
- Prävention
- ambulante und stationäre Rehabilitation
- ambulant und stationär betreutes Wohnen
- Bildungs- und Freizeitmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit und Literatur
- Mitarbeit in Gottesdiensten

Ansprechpartner für die Region Westerzgebirge ist der Herr Kay Markert (Diplom-Sozialpädagoge und BK-Referent).

Er führt Gruppenstunden, Freizeiten, Seminare, Besinnungswochen, Haus- und Krankenhausbesuche durch.

Tel. 03774 662850

Die Begegnungsgruppe Grünhain wird geleitet von Frau Anne-rose Schreier.

Tel. 03774 178565

Aus der Verwaltung**Eingeschränkter Besucherverkehr**

Aufgrund geltender Regelungen bleibt das Rathaus Beierfeld weiterhin für den Besucherverkehr geschlossen. Alle Mitarbeiter sind zu den Sprechzeiten telefonisch und per Mail erreichbar. Die Kontaktdaten der Ansprechpartner entnehmen Sie bitte der Website www.beierfeld.de. Für dringende Angelegenheiten ist nach vorheriger Terminvereinbarung eine persönliche Klärung möglich.

Informationen des Einwohnermeldeamtes**Gebühren für Personaldokumente**

Zum 1. Januar 2021 wurden die Gebühren für einen neuen Personalausweis erhöht. Für antragstellende Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben, steigt die Gebühr auf 37 Euro.

Die Gebühr für einen Personalausweis, dessen Inhaber/in zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht 24 Jahre alt ist, bleibt unverändert bei 22,80 Euro.

Die Gebühren für einen Reisepass belaufen sich auf 60,00 Euro für Personen ab Vollendung des 24. Lebensjahres und 37,50 Euro für alle Personen unter 24 Jahren.

Zur Beantragung von Personaldokumenten werden folgende Unterlagen benötigt:

- Geburts- oder Eheurkunde
- 1 biometrisches Passbild
- Gebühren s. o.

Änderungen beim Kinderreisepass

Die Gültigkeit der Kinderreisepässe (KRP) wurde zum 01.01.2021 auf 1 Jahr reduziert. Die Aktualisierung des Bildes und der Anschrift bzw. die Verlängerung (vor Ablauf!) ist jedoch weiterhin möglich.

Die bisher ausgestellten Kinderreisepässe behalten ihre Gültigkeit!

Für die Beantragung eines KRP werden folgende Unterlagen benötigt:

- 1 aktuelles biometrisches Passbild
- Geburtsurkunde
- Bescheinigung über das Sorgerecht
- Die Unterschriften der Sorgeberechtigten
- Gebühr: 13,00 Euro

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt:

Dienstag	09.00 – 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 17.00 Uhr

Nächste Sprechzeit Samstag: **6. Februar 2021**, 09.30 bis 11.30 Uhr

Die letzte Annahme erfolgt 30 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten. Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Wichtig:

Vereinbaren Sie zu allen Sprechzeiten einen Termin im Einwohnermeldeamt!

Bitte beachten Sie, dass es zu kurzfristigen Änderungen/Ausfall der Sprechzeiten oder Schließungen des Rathauses kommen kann. Wir informieren Sie hierüber auf unserer Homepage bzw. an der Bekanntmachungstafel am Rathaus.

Allgemeine Hinweise

Die Passbilder müssen weiterhin vorgelegt werden. Eine digitale Vorlage (CD/Datei per E-Mail etc.) kann nicht verwendet werden!

Auch die Information der Medien, dass die Passbilder im Einwohnermeldeamt erstellt werden, ist noch nicht in Kraft getreten!

Es wird im laufenden Jahr weitere Änderungen bei der Beantragung von Personaldokumente geben. Hierzu werden wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Aus den Einrichtungen der Stadt**Natur- und Wildpark Waschleithe****Neues aus dem Natur- und Wildpark**

Seit der coronabedingten Schließung aller freizeittouristischen Einrichtungen im November 2020, muss auch der Natur- und Wildpark ohne Besucher und Eintrittsgelder auskommen. Umso größer war die Freude, dass viele Menschen an die tierischen Bewohner gedacht haben. Mit zahlreichen Geld- und Futterspenden unterstützen sie die Arbeit unseres Tierparks und die Versorgung der Tiere.

Dafür möchten sich der Natur- und Wildpark und die Stadt Grünhain-Beierfeld herzlich bei allen Spendern bedanken.

Die Wochen ohne Besucherverkehr wurden im Natur- und Wildpark Waschleithe intensiv für die Ausführung von Instandsetzungsarbeiten genutzt.

Die schneefreie Witterung erlaubte die Reparatur von Wegen und Zäunen sowie den Abschluss der Arbeiten an der umgestalteten Aussichtsplattform. Viele Arbeiten dienen schon der Vorbereitung der Saison 2021, der Mitarbeiter und Tiere gleichermaßen mit großer Freude entgegenfiebert.



Den besten Blick auf das Damwild bietet die neugestaltete Aussichtsplattform.

Neben der Verbesserung der Haltungsbedingungen unserer Tiere und der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter gibt es auch Neuzugänge zu vermehren. So haben beispielsweise die Mufflons jetzt einen neuen Widder. Der Neue stammt aus dem Wildgehege Klövenstein in Hamburg. Um unsere Tiere gesund und leistungsfähig zu erhalten, ist es wichtig ausreichend genetische Variabilität im Bestand zu haben. Daher hat das eine oder andere Tier auch mal eine etwas weitere Anreise. Nach Wiederöffnung des Natur- und Wildparks können Besucher den neuen Tierparkbewohner persönlich begrüßen.



Längst hat der Neuzugang aus dem Norden sich in Waschleithe gut eingelebt.

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld



RÜCKBLICK DEZEMBER 2020

Mittwoch, 23.12.2020

Beierfeld singt

Da zum letzten Weihnachtsfest das traditionelle Weihnachtskonzert am Vorabend zum Heiligen Abend nicht stattfinden konnte, dachten sich Luise Egermann und Thomas Baldauf (Bild), man könne doch gemeinsam mit allen Beierfeldern Weihnachtslieder singen.

So wurde mit freundlicher Unterstützung von Philipp und Detlef Schürer die Live-Musik mit Zither, Kontrabass und Gesang aus dem ehemaligen Kiosk an der Kirche hinauf auf den Kirchturm übertragen. Die Beierfelder sangen aus ihren Fenstern und von den Straßen aus mit. Bis zum Bahnhof hinauf konnte man die Weihnachtsmusik hören.

Der Kulturhistorische Förderverein Beierfeld e.V. wünscht damit allen ein gesegnetes und hoffnungsvolles Jahr 2021 und freut sich auf viele gemeinsame Veranstaltungen.

AUSBLICK VERANSTALTUNGEN 2021

28.05.2021 Sächsischer Abend mit Ändertainerin Annekatri Michler und „De Buchholzer“	10.09.2021 Smokie revival Prag
Juni 2021 Picknick an der Peter-Pauls-Kirche	12.09.2021 Tag des offenen Denkmals
09.07.2021 Tone Fish	25.09.2021 „Von Heldenataten & Kinkerlitzchen“ Konzert von Luise Egermann
14.07.2021 Sommerkonzert mit Kendy John Kretzschmar mit Kaffee & Kuchen	22.10.2021 Irischer Abend mit Shamrock Sheep
29.08.2021 Graceland	26.11.2021 Brezel Brass
05.09.2021 Vernissage im Kulturherbst	23.12.2021 Weihnachtskonzert mit „Is Bargeschrei“
08.09.2021 Konzert mit Andreas Riedel und Kaffee & Kuchen	



KARTENVORVERKAUF und Informationen

Kulturhistorischer Förderverein Beierfeld e.V.
Pestalozzistraße 10 · 08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: 03774 509357
E-Mail: archiv@beierfeld.de

WWW.PETERPAULSKIRCHE.DE



Deutsches
Rotes
Kreuz

Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld

Nächster Rot-Kreuz-Tag

Die nächsten DRK-Tage für alle Gliederungen des DRK-OV Beierfeld werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Sächsisches Rot-Kreuz-Museum

Samstagsöffnungszeiten: 6. Februar 2021 von 13:00 bis 17:30 Uhr. Wochentags sind die Öffnungszeiten wie folgt: Dienstag und Donnerstag 09:00 bis 17:30 Uhr; Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr; jeden 1. Samstag im Monat von 13:00 bis 17:30 Uhr und nach Voranmeldung (Einlass bis 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeit).

Anmeldungen für Führungen und weitere Informationen unter Tel. 03774 509333 oder unter www.drk-beierfeld.de.

Aktuelle Wechselausstellung 2020
im Sächsischen Rot-Kreuz-Museum

„Hüte mich, ich schütze dich“

Das Rot-Kreuz-Zeichen –
Ein Zeichen der Nächstenliebe

Ende der Ausstellung:

11. April 2021



Sächsisches Rot-Kreuz-Museum

Rot-Kreuz-Historiker gesucht!

Die Mitglieder des Sächsischen Rot-Kreuz-Museums Beierfeld suchen Mitarbeiter für die Museumsgruppe und würden gern mit geschichtsinteressierten Bürgerinnen und Bürgern aus der Region zusammenarbeiten.

Hierbei könnten Erfahrungen oder auch Forschungsergebnisse ausgetauscht werden.

Desweiterem würden wir uns über die Zusendung von regionalen Pressemitteilungen mit Angabe der Zeitschrift und des Erscheinungsdatums freuen.

Dies dient zur Dokumentation der Sächsischen Rot-Kreuz-Geschichte. Diese können in Abständen an das Museum geschickt werden. In diesem Jahr besteht das Sächsische Rot-Kreuz-Museum Beierfeld seit 25 Jahren und ist ein Garant in der Museumslandschaft. Durch die Mitglieder der Museumsgruppe sind bereits viele Forschungsergebnisse zustande gekommen. Um dieses Niveau zu halten, werden weitere Mitglieder gesucht. Aus diesem Anlass werden wir am 1. Mai eine Ausstellung zu unserer Museumsarbeit eröffnen.

Für Fragen steht der Museumsleiter Kamerad Uebe ständig per E-Mail: museum@drk-beierfeld.de zur Verfügung. Für diese Ausstellung suchen wir einen Ruhla-Reisewecker medimatic. Das Uhrglas sollte einen Durchmesser von 39 mm haben. Dieser kann auch defekt sein.

Museums-Shop

Ab sofort gibt es im Museums-Shop des Sächsischen Rot-Kreuz-Museums Beierfeld Beatmungsmasken und Erste-Hilfe-Schutz-Brillen für Erst-Helfer. Gerade in der jetzigen Zeit ist dies besonders wichtig, dass sich auch Erst-Helfer bei Maßnahmen der Wiederbelebung vor Infektionen schützen. Anfragen können per E-Mail museum@drk-beierfeld.de an den Museumsleiter gerichtet werden.



Universelle Beatmungsmaske mit
Gesichtsabdeckung und Filter



Erste-Hilfe-Schutzbrille

Informationen des Vorstandes

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grünhain-Beierfelder, der Vorstand des DRK Ortsvereines Beierfeld wünscht allen ein Gesundes und Erfolgreiches Jahr 2021. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Verein auch dieses Jahr wieder unterstützen würden.

Ein Anliegen von unserer Seite ist, halten Sie bitte die CORONA-Regeln ein. Damit helfen Sie uns und vor allem sich selbst. Bleiben Sie gesund.

Bereitschaft-Katastrophenschutz

Mitglieder der DRK-Bereitschaft OG Beierfeld waren bei der Einrichtung des DRK-Impfzentrum in Annaberg mit involviert.

Blutspende aktuell:

Wichtige Information zu Schutzmaßnahmen auf DRK-Blutspendeterminen

Liebe Blutspenderinnen und Blutspender, hier einige Informationen was Sie bei der nächsten Blutspendeveranstaltung beachten müssen.

Wie Sie wissen, stellt uns das neuartige Corona-Virus SARS-CoV-2 nicht nur vor vielfältige Herausforderungen im Alltag, sondern natürlich auch auf unseren DRK-Blutspendeterminen.



Vereinzelung von Spendern:

Zwischen allen anwesenden Personen auf einem Blutspendetermin **muss** ein **Mindestabstand von 1,5 Metern nicht in allen Bereichen des Spenderlokals** eingehalten werden.

Wichtig:

Es darf zu keiner Zeit und in keinem Spenderbereich zu einer Ansammlung von Spender/Innen auf engstem Raum kommen (Spenderstau).

Durch die Vereinzelung können längere Wartezeiten entstehen. Damit befolgen Sie die derzeitigen Vorgaben der Bundesregierung zum Schutz vor einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus.

Begleitpersonen:

Aktuell dürfen keine Begleitpersonen zu den Blutspendeterminen mitgebracht werden. Das gilt auch für Kinder von Spendern. Diese Maßnahme dient dem Schutz aller Anwesenden im Spenderlokal und soll helfen, die Mindestabstände einzuhalten.

Auch in dieser schweren Zeit wird Ihr Blut für Kranke und Verletzte benötigt. Wir bitten Sie, die o. g. Regeln einzuhalten. Für Fragen stehen Ihnen die Helfer vor Ort oder der Blutspendedienst zur Verfügung.

Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

Lebensretter in Beierfeld gesucht!

Die nächste große Blutspendenaktion findet in Beierfeld am **Freitag, dem 22.01.2021; 13.00 - 19.00 Uhr in Beierfeld, Fritz-Körner-Haus**, statt.

Jeder Spender erhält nicht nur unser Bonuskärtchen, sondern auch eins vom DRK-Blutspendedienst überreicht. Hier gibt es ab 3, 5 oder 10 Spenden ein tolles Präsent.

weitere Blutspendeterminen I. Quartal 2021

27.01.2021, Mittwoch, 14:00 – 17:00 Uhr; Stadtwerke SZB
19.03.2021, Freitag, 15:00 – 18:30 Uhr; Grünhain Grundschule
26.03.2021, Freitag, 13:00 – 19:00 Uhr; Beierfeld, Fritz-Körner-Haus
05.03.2021, Freitag, 13:00 – 19:00 Uhr; Beierfeld, Fritz-Körner-Haus

SO LÄUFT'S. BLUTSPENDEN – EINFACH MACHEN!

In nur einer Stunde kannst du bis zu 3 Leben retten!
Hier der konkrete Ablauf:



1. TERMIN ONLINE RESERVIEREN

Passenden Blutspendetermin unter www.blutspende.de finden und Termin vereinbaren



2. ANMELDUNG

Anmeldung unter Vorlage des Personalausweises



3. FRAGEBOGEN

Abfrage des aktuellen Gesundheitszustands



4. VORUNTERSUCHUNG

Bestimmung von Blutdruck, Körpertemperatur und Hämoglobinwert



5. ARZTGESPRÄCH

Vertrauliches ärztliches Gespräch, um die Spendetauglichkeit festzustellen



6. BLUTSPENDE

Abnahme von ca. 500 ml Vollblut innerhalb weniger Minuten



7. RUHEPAUSE UND VERPFLEGUNG

Nach einer Ruhepause gibt es einen Snack zum Mitnehmen

Dem Aufruf: *Fenster und Türen zu öffnen und zu Hause zu bleiben* kamen die Grünhainer nach und wurden mit einer reichlichen halben Konzertstunde nicht enttäuscht.

Es waren Beiträge aus vorhandenen Tonträgern vom Allianzchor Grünhain, vom Männerchor Johann-Hermann-Schein Grünhain, von unserem Posaunenchor und von den Grünhainer Jagdhornbläsern zu hören. Alles Ensemble die an den zurückliegenden 25 Jahren Adventskonzert in der St.-Nicolai-Kirche in Grünhain beteiligt waren. Die Beiträge der Solisten wurden durch Herrn Detlef Schürer Anfang Dezember aufgezeichnet.

Die Solisten waren: Kathrin Schürer Querflöte, Dorit Schmohl Violine, Christian Ullmann Trompete, Kevin Tautenhahn Orgel und Sebastian Wäntig Gesang.

Ein besonderer Dank geht an Detlef Schürer, der diese Tonkonserve zusammenstellte und gemeinsam mit Philipp Schürer für die Übertragung sorgte. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Solisten. Diese Übertragung wurde am Heiligen Abend in Waschleithe wiederholt.

Der Initiatorenkreis „Adventskonzert in der St.-Nicolai-Kirche Grünhain“ wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Grünhain-Beierfeld ein frohes, gesundes und gesegnetes neues Jahr. Das Jubiläumskonzert wird dann hoffentlich wie gewohnt in unserer Kirche am 3. Advent 2021 stattfinden können.

Jürgen Gräßler

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Waschleithe



Förderverein Natur- und Wildpark Waschleithe e. V.

Sehr geehrte Tierpaten, bekannte und unbekannte Spender und Besucher!

Das Jahr 2020 war für uns als Tierparkverein nicht einfach zu handhaben. Die Coronawellen bescherten uns Besucherpausen. Unsere Tierpaten hatten somit auch kaum Kontakt zu ihren Patentieren.

Umso mehr freuten wir uns über die Besucherschar als wir den Tierpark wieder öffnen durften.

Über die Treue unserer Tierpaten und Tierfreunde staunten wir und sind dafür sehr dankbar.



Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain



Das Grünhainer Fensterkonzert

Dass Advents- und Weihnachtsmusik überall im Ort zu hören sein kann, ohne die bestehenden Verordnungen zu verletzen, bewiesen die Initiatoren vom Adventskonzert in Grünhain. Das 2020 vorbereitete Adventskonzert sollte ein besonderes Konzert werden. „Das Beste aus 25 Jahren Adventskonzert“ wollte man erklingen lassen. Aus bekannten Gründen kam es nicht dazu. So wurde kurz entschlossen vorhandenes Tonmaterial gesichtet und zusammen mit solistischen Beiträgen aufgezeichnet.

Diese Tonaufzeichnung wurde am 3. Advent vom Kirchturm der St.-Nicolai-Kirche über Lautsprecher im ganzen Städtchen hörbar gemacht.



Außergewöhnlich und unvergesslich - das Adventskonzert vom Kirchturm der St.-Nicolai-Kirche
Foto: Philipp Schürer

Unser Verein möchte sich herzlichst für Ihre finanzielle Unterstützung in Form Ihrer Patenschaft bedanken. Gefreut haben wir uns auch über die Spenden in unserem Sparschwein bzw. die eingegangenen Spenden auf dem Vereinskonto. Nochmals vielen Dank auch an die unbekannten Spender. Jegliche Unterstützung kommt unseren Tieren zugute.

Vielen Dank auch für das große Interesse am Wohl unserer Tiere.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes, gesundes und erlebnisreiches Jahr 2021!

Auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen in unserem Tierpark!

Elvira Schmaedecke
Vereinsvorsitzende

Orts- und Regionalgeschichte

Auszug aus der entstehenden Beierfelder Ortschronik

Abschnitt VII. Chronik von Kriegs- und Notzeiten und besonderen Ereignissen Teil 12 (7) 1959

Die 10-klassige polytechnische Oberschule nahm mit Beginn des Schuljahres 1959/60 am 1. September ihre Arbeit auf.

Am gleichen Tag begann die Betriebsberufsschule Grünhain des VEB Sturmlaternenwerk

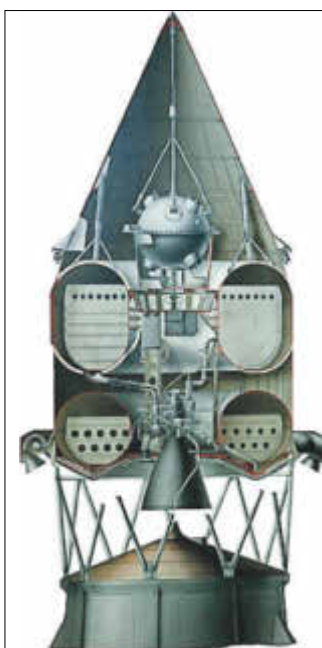


Die Oberschule Beierfeld an der Pestalozzistraße 1 im Jahr 2003.

Beierfeld mit einer Klasse, welche die Schüler in 3 Jahren nicht nur eine Facharbeiterausbildung vermittelte, sondern darüber hinaus durch das Abitur zur Hochschulreife führte. Diese künftigen jungen Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler werden treu ihrem Staat dienen, weil sie sehr wohl wissen, was sie ihm verdanken.

Am 15. September 1959 landete der sowjetische Ministerpräsident Nikita Chruschtschow auf dem US-Luftwaffenstützpunkt Andrews bei Washington. Zum ersten Mal seit Beginn des Kalten Krieges betrat ein sowjetischer Ministerpräsident amerikanischen Boden. Er wurde mit allen diplomatischen Ehren empfangen. Der US-Präsident Dwight D. Eisenhower hielt auf dem roten Teppich eine lange Rede.

Am 13. – 14. September 1959 landete der von der Sowjetunion ins Leben gerufene Lunik 2 als erstes künstliches Objekt auf dem Mond. Alexander Mokletsov, RIA Novosti archive, image 73086, with background removed



Der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow beendete am 27. September den elftägigen US-Besuch als Gast von Präsident Eisenhower (v. l. n. r.) die beiden Ehefrauen Nina Chruschtschowa und Mamie Eisenhower sowie Nikita Chruschtschow und Dwight D. Eisenhower)



National Archives and Records Administration
http://teachpol.tcnj.edu/amer_pol_hist/thumbnail428.html

Zu den Abrüstungsvorschlägen Nikita Chruschtschows veröffentlichte die Redaktion der „Volksstimme“ u. a. folgende Meinung: „Der Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung vom VEB Sturmlaternenwerk Beierfeld begrüßt vor allen Dingen den Friedenwillen der Sowjetunion, wie er in der Rede Chruschtschows wieder klar zum Ausdruck kommt. Für beide Teile Deutschlands ist es wichtig, dass die atomwaffenfreie Zone in Europa geschaffen wird. Hiroshima ist ja das grausige Beispiel, wo Generationen unter den Auswirkungen der Atombombe zu leiden haben. Als Familienvater ist er besonders besorgt um die Erhaltung des Friedens. Er vertritt den Standpunkt, lieber zehnmal verhandeln als einmal schießen“. Der Friedensvertrag mit Deutschland muss unbedingt erfolgen, damit das deutsche Volk vom Druck der Besatzungstruppen in Westdeutschland und Westberlin befreit wird.“ Die erste Brigade, die im VEB Sturmlaternenwerk Beierfeld um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ rang, war in der Sturmlaternenrohkomplettierung tätig und konnte auf einen Monat stolzer Erfolge zurückblicken. Bereits am 10. September erfüllte sie 80 % des Jahresplanes und hatte damit den Kampf 100.000 Laternen zusätzlich bis zum 7. Oktober zu fertigen aufgenommen. Sie gestaltete zuerst eine „Rote Ecke“ (1) in ihrer Abteilung. Drei Mitglieder der Brigade qualifizierten sich zu Stanzerinnen. Auch wurde unfallfrei gearbeitet. Zwei Mitglieder leisteten beim Nachtdrusch der LPG „Sepp Wenig“ 35 Stunden Arbeitseinsätze. Kürzlich führte die Brigade ihren ersten gemeinsamen Abend im Klubhaus Clara Zetkin (heute Frankstraße 27) durch. Außer den Erkrankten waren alle Kolleginnen, auch mit Ehegatten, erschienen. Die Paten der Brigade hatten die Vorbereitungen getroffen. Das Essen wurde von der Prämie für die Erfolge mit der Seifert-Methode (2) finanziert. Man sprach über die politische Lage, über ökonomische Probleme und es blieb noch Zeit für ein Tänzchen. Der Vorsitzende des Wohnbezirkes I der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und Einsatzleiter beim Waldbadbau in Beierfeld leistete 1958 540 freiwillige Aufbaustunden beim Badbau.

Zu Ehren des 10. Jahrestages unserer Republik verpflichtete er sich im Frühjahr 1959, wie schon im vergangenen Jahr, wiederum durch Einsätze im NAW die goldene Aufbaunadel mit Blattumrandung zu erarbeiten. Ihn sollten sich viele Jugendliche zum Vorbild nehmen, dass die Jugend recht bald in den Genuss eines nach modernen Richtlinien gebauten Freibades kommt.

Unbedacht wollte am 19. September 1958 ein sechsjähriges Mädchen hinter einem vorbeifahrenden Pferdegespann die Straße überqueren. Dabei geriet das Mädchen in ein Motorrad.



Die goldene Aufbaunadel 1958 Bezirk Karl-Marx-Stadt.

Der Fahrer und das Mädchen stürzten, wobei das Kind Kopfverletzungen erlitt. Im September gab es 17 Verkehrsunfälle im Kreis Schwarzenberg. Reichlich 40 % ereigneten sich in Beierfeld. Hier trat zum überwiegenden Teil falsches Verhalten der Fußgänger in Erscheinung.

Motor Grünhain verlor die Tabellenführung in der Fußball-Bezirksklasse durch ein Unentschieden von 3 : 3 im Heimspiel gegen den Tabellenletzten Stahl Ehrenfriedersdorf. Wismut Schneeberg wurde Tabellenführer durch einen Sieg mit 2 : 1 im Heimspiel gegen Wismut Annaberg. Wismut Beierfeld war Tabellenvierter. Die Staffel der Bezirksklasse hatte 12 Mannschaften.

Am 21. September fand im VEB Messgerätewerk Beierfeld die feierliche Eröffnung des Parteijahres der SED 1959/60 in Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung statt. Alle Mitglieder und Kandidaten der SED lernten in einem zehnmonatigen Studium die großen Aufgaben des 7-Jahrplanes und die sich daraus für den Betrieb ergebenden Aufgaben kennen.

Gleichfalls am 21. September wurden im Beisein einiger Eltern 23 Mädel und Jungen im Klubhaus des VEB Sturmlaternenwerk „Clara Zetkin“ in Beierfeld in die Jugendstunden eingeführt.

Aufmerksam lauschten die Jugendlichen den Ausführungen eines Genossen von der SED-Kreisleitung und dem Vortrag eines Genossen von der Abteilung Volksbildung beim Rat des Kreises. Durch Besichtigung der Sternwarte Rodewisch,

Theaterfahrten, Betriebsbesuche u. a. erhielten diese jungen Freunde Einblick in Wissenschaft und Technik sowie in die Entwicklung unseres Staates.

Ende September 1959 wurden zum sofortigen Antritt im Lehrbetrieb Grünhain des VEB Sturmlaternenwerk Beierfeld ein Gütekontrollleur, ein Zuschneider, eine Reinemachfrau, eine Betriebswache, ein Kollege für Werkzeugausgabe und eine Kollegin für Küche (halbtags) benötigt. Im Oktober wurde ein Lehrmeister für Mechaniker und ein Lehrmeister für Werkzeugmacher gesucht.

Die Gewerkschaftsgruppe der Betriebshandwerker im Messgerätewerk Beierfeld verpflichtete sich zu Ehren des 10. Jahrestages der DDR, den Schrottplatz des Werkes im NAW zu räumen. In Zukunft soll der Abfall nach Sorten getrennt gelagert werden. Die Kollegen des DHZ Schrott Schwarzenberg wussten um die Angelegenheit genau Bescheid, schickten jedoch kein Fahrzeug zum Abtransport. Die Gewerkschaftsgruppe bangte darum, dass sie ihre Verpflichtung deshalb nicht termingerecht erfüllen kann.

Im Sturmlaternenwerk, Betriebsteil Grünhain standen alle Abteilungen im sozialistischen Wettbewerb. Es wurden Wege hergerichtet, die Fabrikgebäude gesäubert, die Fenster und Maschinen mit neuer Farbe versehen und „Rote Ecken“ angerichtet. Die Werktagen erwarten, das für die Zukunft Abfallplätze bestimmt

werden, damit das Fabrikgebäude immer sauber bleibt. Eine aktive kulturelle Arbeit entfaltete die Betriebsgruppe der DSF des VEB Messgerätewerk Beierfeld. Nahezu 300 Kinder waren kürzlich begeisterte Zuhörer, als der Märchenonkel Alfred mit seinen Erzählungen und Lichtbildern begann. In enger Zusammenarbeit zwischen Leitung der Betriebsgruppe und der Lehrerschaft der Oberschule Beierfeld sind für das kommende Winterhalbjahr Märchenstunden mit sowjetischen und deutschen Erzählungen vorgesehen.

Ende September fand ein „Bunter Abend“ mit dem Schwarzbacher Blasorchester, der Sing- und Tanzgruppe Schwarzbach, den Beierfelder Laienspielern und dem Volkschor Beierfeld im Saal des Gasthofes „Albertturm“ statt. Die Leistungen konnten sich sehen lassen. Ein Bühnenbild wurde im Rahmen des NAW gefertigt. Über 100 Pioniere und FDJler beteiligten sich am 3. Oktober in Antonsthal an einem modernen Vierkampf für Schüler, den die Abteilung Volksbildung beim Rat des Kreises Schwarzenberg zu Ehren des 10. Jahrestages unserer Republik veranstaltete. Nach Vorbild des modernen Fünfkampfes der Erwachsenen hatte diesen der Kreisturnrat ins Leben gerufen. Der Vierkampf bestand aus den Disziplinen Hindernislauf, Luftbüchschenschießen, Keulenwerfen und Schwimmen. Die dabei geforderten Eigenschaften und Fertigkeiten dienten der Verteidigungsbereitschaft und damit der patriotischen Erziehung junger Staatsbürger. Bei diesem ersten Wettbewerb, der künftig traditionell zum Tag der Republik durchgeführt werden soll, schnitt die Oberschule Beierfeld am besten ab. Sowohl bei den Jungen A als auch bei der männlichen und weiblichen Jugend B belegte die Mannschaft der Oberschule Beierfeld den 1. Platz. Im Einzel der Jugend A belegten Hartmut Ritter und im Einzel der weiblichen Jugend B Brigitte Roßner von der Oberschule Beierfeld jeweils den 1. Platz.

Am Sonntag, dem 4. Oktober halfen 60 Personen, bestehend aus Wismutkumpeln, Funktionären des Ortes und Frauen vom DFD der LPG „Sepp Wenig“ bei der Kartoffelernte. Anwesend waren auch der Werkleiter des Messgerätewerkes, der Ortsparteisekretär mit seiner Frau, der Beierfelder Bürgermeister mit seiner Frau, der BSG-Leiter sowie zwei Wohnbezirksvorsitzende mit Frauen. In ungefähr drei Stunden konnten 70 Ar Kartoffeln gerodet werden. Auch die Mitglieder der LPG gaben ihr Bestes. Die Kartoffelernte wurde beendet. Der Ertrag der LPG „Sepp Wenig“ war gut. Es wurden über 200 dz im Durchschnitt je ha erreicht. Das war ein Grund den 10. Jahrestag unserer Republik festlich zu begehen.

Das volkseigene Kombinat Sturmlaternenwerk Beierfeld deckte den Gabentisch unserer Republik mit hervorragenden Leistungen unserer Werktagen. So hat die Sturmlaternenroh- und -fertigkomplettierung ihre Verpflichtung anlässlich des 10. Jahrestages 100.000 Sturmlaternen zusätzlich zu den 80 % Planerfüllung zu fertigen, am 5. Oktober früh eingelöst. Die von der Werkleitung des Betriebes der DIA (3) zugesicherten 1.100.000 reinen Exportlaternen wurden ebenfalls am 5. Oktober fertiggestellt. Die Abteilung Forschung und Entwicklung hat ein kombiniertes Propanlötgerät mit Sparventil konstruiert. Damit überflügeln wir Westdeutschland in diesem Artikel. Bereits zur letzten Leipziger Messe fand das von unserem Betrieb entwickelte Taschenlötgerät bei den ausländischen Kunden große Beachtung. Die zahlreichen Nachfragen dafür erfordern eine schnelle Produktionsauflage dieses Artikels. Die Beierfelder Privatbetriebe Fröhlich & Wolter, Hermann Zenker (beide waren Betriebe mit staatlicher Beteiligung), Ernst Georgi, Otto Jung, Gustav Müller, Hermann Richter, Gebrüder Seltmann und Paul Kirchhoff erfüllten bis zum 7. Oktober 80 % und mehr ihres Produktionsplanes.



Großbauten des Siebenjahrplanes (1959 bis 1965)



Das Taschenlötgerät BAT 100-1 aus Heidersdorf

Die Redaktion der Volksstimme bedankte sich bei den Werkträgern und den Werkleitungen für ihren Einsatz zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe. In der Zwischenauswertung des Wettbewerbes der privaten Industriebetriebe zum 30. September konnte die Firma Fröhlich & Wolter Metallwarenfabrik als Sieger ermittelt werden.

Seit Anfang des Jahres bestand ein Patenschaftsvertrag zwischen der FDJ-Grundeinheit des VEB Messgerätewerk Beierfeld und der Mittelschule in Schwarzenberg-Sachsenfeld. Anlässlich des 10. Jahrestages der DDR schenkte die FDJ-Grundeinheit des VEB Messgerätewerk Beierfeld den Lehrern der Schule das Schnittmodell und die Zeichnung eines Rohrenfedermanometers. Das Geschenk war eine gute Hilfe im polytechnischen- und Physikunterricht.

Durch eine Heimmiederlage von Motor Grünhain gegen Wismut Neudorf mit 0 : 2 verlor Grünhain die Tabellenführung in der Fußballbezirksklasse an Wismut Schneeberg, die im Heimspiel Wismut Beierfeld mit 2 : 0 besiegten. Einige Grünhainer Spieler waren aufgrund von Verletzungen nicht einsatzfähig.

brigade „7. Oktober“, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpft. Die Jugendfreunde nahmen sich die 10. Gebote der sozialistischen Moral und Ethik zur Grundlage ihres Handelns. Die Jugendlichen verpflichteten sich u. a. mit einer sozialistischen Brigade des Moskauer Manometerwerkes in Briefwechsel und Erfahrungsaustausch zu treten. Mit einer Jugendbrigade eines gleichgelagerten Betriebes soll der Erfahrungsaustausch aufgenommen werden. Die Jugendfreunde wollen so arbeiten, dass sie bis zum 30. September 1960 den Titel erhalten können.



„Gut sieht ihr aus, Ihr Jüngster!“ – „Kein Wunder, mein Mann gehört zur Brigade der ausgezeichneten Qualität!“

Der Geburtstag unserer Republik wurde auch in Beierfeld würdig und festlich begangen. Am Vortag, den 6. Oktober um 13.00 Uhr marschierten die Belegschaften des VEB Sturmlaternenwerk und Messgerätewerk geschlossen von ihren Werken aus durch den oberen Ortsteil und nahmen geschlossen an einer kurzen Feierstunde auf dem Marktplatz teil, wo die Hundertschaften der beiden Betriebe ihr Gelöbnis ablegten. Die Verpflichtungen der Arbeiter für den Geburtstag unserer Republik waren beispielhaft. Allen sprach der Sekretär der BPO (5) des Messgerätewerkes den Dank der Partei aus. Danach zeichnete in ihrem Kultursaal das Sturmlaternenwerk und im Saal des Gasthofes „Albertturm“ das Messgerätewerk ihre besten Kollegen aus. Das Sturmlaternenwerk hatte seine Werksangehörigen zu einer Kulturveranstaltung in den Saal „Albertturmes“ eingeladen.

Am 7. Oktober, zum 10. Geburtstag der Republik fand im Rahmen einer Sitzung der Gemeindevertreter im Clubhaus „Clara Zetkin“ der Zusammenschluss der beiden Betriebssportgemeinschaften BSG Motor und BSG Wismut statt. Der Zusammenschluss erfolgte im Zuge der Entwicklung der wirtschaftlichen Struktur des Ortes. Die vereinigte BSG führte nunmehr den Namen „Motor Beierfeld“. Seit dem Zusammenschluss unterlagen die Beierfelder Fußballer jedes Punktspiel in der Bezirksklasse bis zum Saisonende. Während 1949 die Spareinlagen im Kreis Schwarzenberg 3,3 Mio. DM betrugen, steigerten sie sich 1959 auf 46,3 Mio. DM. Ein Paar Schuhe kosteten 1949 250 DM. 1959 lag der Preis bei durchschnittlich 45 DM.

Vom VEB Sturmlaternen- und Messgerätewerk nahmen viele Werkträger die Busse des VEB Kraftverkehr in Anspruch. Der Schichtverkehr war demzufolge in Beierfeld erheblich. Zum Schutz der Schulkinder wurde die Pestalozzistraße zur „Spielstraße“ und für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Der VEB Sturmlaternenwerk Beierfeld benötigte zur sofortigen Einstellung zwei Technologen, einen Kooperator, Maschinen-

Das Fernsehprogramm		
Sonntag, 4. Oktober	Dienstag, 6. Oktober	Freitag, 9. Oktober
10.00 Flax und Krümel	11.15 „Schiff ahoi“	10.00 Für die Frau
11.15 Sonntagsummel	15.00 Festakt: 10. Jahrestag	10.15 „Wiedergutmachung“
12.00 Unser schönes Dorf	21.00 „Die Sage im Langenmoor“, Fernsehspiel	11.45 „Peter und der Wolf“
14.00 Frauen DDR–Ungarn Leichtathletik		
15.00 Bunte Sportchau	Mittwoch, 7. Oktober	
17.00 „Der Bierpeil“ (P 10)	10.00 „Wer ist der Beste?“	
18.30 Gelbholz der Jugend	12.00 Lebendige Dichtung	
20.30 Brücke zwischen gestern und morgen	14.00 Marx-Engels-Platz	
	16.30 Vom neuen Menschen	
Montag, 5. Oktober	18.00 Wir waren dabei	
10.00 Professor Flimmrich	20.15 Wir gratulieren!	
15.00 Jugendfernsehen	Donnerstag, 8. Oktober	
20.15 Genfer Nachlese	12.30 „Mein bester Freund“	
21.30 Sport und Musik	17.30 Schule und Leben	
22.15 „Beton“, Fernsehspiel		

Nachrichtensendungen: Radio DDR: 5.00; 6.00; 7.00; 8.00; 10.00; 11.00; 12.00; 13.00; 14.00; 15.00; 16.00; 17.00; 18.00; 19.00; 20.00; 21.00; 22.00; 23.00. Deutschlandsender: 6.00; 6.50; 7.00; 7.50; 8.00; 10.00; 11.00; 12.00; 13.00; 14.00; 15.00; 16.00; 17.00; 18.00; 19.00; 20.00; 21.00; 22.00; 23.00. Berliner Rundfunk: 4.50; 5.30; 6.30; 7.30; 10.30; 12.30; 14.30; 16.30; 18.30; 20.30; 22.30; 23.30.

Das Fernsehprogramm der DDR vom 4. Oktober 1959 bis 10. Oktober 1959.

Aus Anlass des 10. Jahrestages der DDR erhielt der Vorsitzende der LPG „Sepp Wenig“ die Auszeichnung „Hervorragender Genossenschaftler“. Der Beierfelder Bürgermeister und der Kaderleiter des VEB Sturmlaternenwerk Beierfeld erhielten die Verdienstmedaille der DDR.



Auszeichnung „Hervorragender Genossenschaftler“

Als Zeichen der Dankbarkeit überreichten Delegierte der LPG „Sepp Wenig“, Beierfeld dem Rat des Kreises am 6. Oktober anlässlich der Gründung der DDR einen Korb mit Erzeugnissen der Genossenschaft. Sie verpflichteten sich noch besser als bisher ihren Plan zu erfüllen und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Während der Festwoche zum 10. Jahrestag der Republik bereitete die FDJ-Grundeinheit des Messgerätewerkes ein Kulturprogramm vor. Um den Abend recht abwechslungsreich zu gestalten, wurde die Agitprop-Gruppe (4) des VEB Eisenwerk Erla, die Sport- und Artistikgruppe der Berufsschule „Ernst Scheffler“ Schwarzenberg und die Jugendtanzkapelle aus Lauter eingeladen. Viele Freunde hatten an diesem Tag den Weg ins Werk gefunden. Besonders herzlich wurden Gäste aus der rumänischen Volksrepublik und der Patenschule Schwarzenberg-Sachsenfeld begrüßt. Höhepunkt des Tages war die Bestätigung der Jugend-



Verdienstmedaille der DDR

schlosser, Werkzeugmacher, Einspanner, Bauklempner, Lagerarbeiter, Transportarbeiter, Packer, Hilfskräfte, Reinemachefrauen und Hofarbeiter. Für das Werk I in Grünhain wurden ein Fahrstuhlführer, Schweißer, Transportarbeiter und Reinemachefrauen für Büro gesucht.

Lehrer aus Ungarn besuchten die polytechnische Oberschule Beierfeld und den VEB Messgerätewerk Beierfeld, um sich über den polytechnischen Unterricht zu informieren.

Motor Grünhain unterlag am Sonntag, den 18. Oktober auf eigenem Platz im Entscheidungsspiel um den Staffelsieg in der Bezirksklasse, Staffel 6 mit 1 : 2 gegen Wismut Schneeberg.

Mit 1,78 Promille Alkohol im Blut fuhr ein Beierfelder mit seinem Kraftrad durch den Ort. Die Strafkammer des Kreisgerichtes verurteilte den Angeklagten zu einer Strafe von einem Monat Gefängnis.

Bemerkungen:

- (1) Sichtagitation, meist in Form von Wandzeitungen. Diese sollten vor allem Agitprop-Zwecken dienen.
- (2) Nach Erich Seifert benannte Arbeitsmethode im sozialistischen Wettbewerb, die zur Rationalisierung und Durchsetzung höherer Arbeitsnormen diente. Diese Methode wurde auf dem V. SED-Parteitag (10. - 16.7.1958) bekannt gemacht und anschließend vom FDGB massenwirksam popularisiert. Sie gehörte zum Standardrepertoire der 1959/60 gebildeten Brigaden der sozialistischen Arbeit.
- (3) Deutscher Innen- und Außenhandel
- (4) Kunstwort aus den Wörtern Agitation und Propaganda, es bezeichnet einen zentralen Begriff der kommunistischen politischen Werbung seit Lenin.
- (5) Betriebsparteiorganisation der SED

Quellen:

Volksstimme 1959

September 1959 - September 1959 - gaz.wiki

Wikipedia: Erich Seifert-Methode, DIA, Agitprop

FDGB Lexikon Berlin 2009

ebay Kleinanzeigen

DIA Deutscher Innen- und Außenhandel, Berlin

Thomas Brandenburg

Wie aus der Glückszeche die Flehzeche wurde

Eine Sage aus Grünhain

Die Glückszeche war ganz oben auf dem Spiegelwald, am Rande des Waldes. Ihre Lage ist heute noch deutlich zu erkennen.

Es war während des Dreißigjährigen Krieges. (1) Das Städtchen Grünhain war zerstört und arg verarmt. Damit die Einwohner etwas zum Leben hatten nahmen sie Schlegel und Eisen und gruben nach Silbererz.

Sie trieben aber keinen ordentlichen Bergbau, sondern Raubbau, dabei kümmerte man sich nur dürftig um die Sicherheitsmaßnahmen für die Bergleute. Man hatte ja ein bequemes Mittel gefunden, um die Gefahren beim Bergbau abzuwenden. Das waren die Schutzbriefe, welche die Witwe Otthen, eine weise Frau, schrieb. Noch nie war sie so überlaufen worden wie in diesen Zeiten.

Alle um den Spiegelwald glaubten an die geheime Kraft der Schutzbriefe, nur einer nicht, und das war der eigene Sohn der Otthen, ein junger Häuer.

Wiedereinmal hatte sich das Frühjahr mit plötzlichem Tauwetter angemeldet. Den Häuersteg herab hatte sich eine tiefe Rinne gebildet, in der das Wasser zu Tal schoss. Im Schacht selbst quoll es durch die morschen Wandruten, rann es an der Zimmerung

hinab. Es saß in Tausenden von Tropfen an der Decke und an den Wänden der Gänge.

Als sich der junge Häuer zur Schicht fertig machte, steckte ihm seine Mutter, die ein böser Traum erschreckt hatte, heimlich einen Schutzbrief zu. Auf dem Wege zur Glückszeche jedoch entdeckte er den Zettel, knitterte ihn zusammen und warf ihn weg.

Es mochte kaum die Hälfte der Schicht vorüber gewesen sein, da klopfte es dreimal am Gebälk, als wenn jemand das Zeichen

zur Ausfahrt gäbe. Die Haspelknechte (2)

guckten sich verwundert an und traten vorsichtshalber von der Bühne (3) herunter. Der Förderjunge (4) ließ sein Schlepp im Stich, gab das Klopfsymbol weiter, wie er es gewohnt war, und kletterte nach oben. Die Häuer folgten ihm besorgt, um zu erfahren, was los sei.

Nur einer blieb am Ort, der junge Otth. Er hatte an seinem Lichte nachgeprüft, dass kaum die Hälfte seiner Schicht vorüber sei. „Wiedermal so ein nichtsnutziger Kobold, der mich irre machen will!“ dachte er für sich.

Da mit einem male erzitterte die Zimmerung, es begann zu schwanken, und schließlich brach das ganze Gebälk zusammen. Erst sank die Bühne mit der Haspel (5) in die Tiefe, hinterdrein folgte mit Gepolter das Schachthäuschen. Dann war es still, ganz unheimlich still.

Und als sich die Bergleute ansahen, ob sie alle beisammen seien, da merkten sie, dass der junge Otth noch fehlte.

Die ganze Siedeltrift kam heraufgelaufen, voran die Mutter Otthen. Als ihr unterwegs der Wind den zerknitterten Schutzbrief zugetrieben hatte, war ihr alles klar geworden.

Drei Tage und drei Nächte hatte die unglückliche Mutter die Hände gerungen und Gott um Erbarmen angefleht. Es war umsonst. Grollend nahm sie ein Maß voll Erbsen, ließ sie der Reihe nach in den Unglücksschacht kollern und verfluchte die Stelle: „Soviel Erbsen ich hineingeschüttet, soviel hundert Jahre sollst du und mit dir der ganze Spiegelwald unedel (6) sein!“

So geschah es auch, und seitdem heißt die ehemalige Glückszeche im Volke die Flehzeche. Die Flehzeche wurde seitdem ängstlich gemieden. Und man wusste für die Toten, die in jener Zeit von der Pest dahingerafft worden waren, keinen geeigneteren Platz zum Begraben als die Flehzeche. Denen, die man dort verscharrte, warf man von der Halde ein paar Schaufeln Erde hinterdrein. Damit glaubte man, seine letzte Pflicht erfüllt zu haben.

Vor der Flehzeche aber errichtete man eine hohe Stange, und oben daran heftete man eine Tafel mit der Warnung: Peste! Peste!



Silberschacht bei Schneeberg-Neustädtel – Nach einer Zeichnung von A. Hofmann, Stollberg

Bemerkungen:

- (1) Durch den Aufstand der böhmischen Stände gegen die Habsburgische Herrschaft wurde der Dreißigjährige Krieg (1618 - 1648) ausgelöst. Am 8. November 1632 brannte Grünhain bis auf 5 Häuser nieder. Den Winter 1632/33 verbrachten die meisten Grünhainer bei Verwandten oder Freunden in Beierfeld, Elterlein und Bernsbach. Viele überlebende Einwohner wurden 1633 noch von der Pest hinweggerafft. 1635 herrschte Hungersnot und ein fürchterlicher Winter stellte sich ein, so dass Menschen und Tiere erfroren. 1639 wurde das Amt Grünhain von den Schweden besetzt. Die Bauern lagen mit ihrem Vieh in den Wäldern, ihre verbliebene Habe verwahrten sie in Schächten und Gruben, in Höhlen und auch unter Meilern.
- (2) Knechte, welche die Haspel in Bewegung setzen
- (3) ein Kasten im Schachthäuschen, worauf die Haspel befestigt ist
- (4) ein junger Bergmann, der das Erz herausbefördert
- (5) eine Welle, auf die das Förderseil gewickelt wird
- (6) Zeche bringt keinen Ertrag mehr und bringt Unglück

Quellen:

Albert Straube Grünhain aus „O du lieber Spiegelwald!“
Berg- und Klosterstadt Grünhain – Chronik und Sagen,
Christoph Eberhard Schimon, 1998

Thomas Brandenburg

Sonstiges

Bessere Rahmenbedingungen für das Ehrenamt

Mit der Verabschiedung des Jahressteuergesetzes 2020 gelten ab diesem Jahr eine Reihe steuerlicher Erleichterungen für ehrenamtlich engagierte Bürger. Über ein Drittel der Sachsen engagiert sich ehrenamtlich in fast 30.000 Vereinen.

Die wichtigsten Änderungen:

- Erhöhung des Übungsleiterfreibetrag von 2.400 € auf 3.000 € pro Jahr und Erhöhung der Ehrenamtschulpauschale von 720 auf 840 € jährlich ab dem 1. Januar 2021
- Anhebung der Grenze für den vereinfachten Spendennachweis von 200 Euro auf 300 Euro
- für kleinere gemeinnützige Vereine und andere steuerbegünstigte Organisationen mit jährlichen Einnahmen von weniger als 45.000 € entfallen die strengen Maßstäbe der zeitnahen Mittelverwendung: es gilt (wie bereits für größere Organisationen) die Zweijahresgrenze
- Erhöhung der Freigrenze für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von 35.000 € auf 45.000 € jährlich
- Erweiterung der Abgabenordnung um weitere gemeinnützige Zwecke: Förderung des Klimaschutzes, des Freifunks, der Hilfe für Menschen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität oder ihrer geschlechtlichen Orientierung diskriminiert werden, Förderung der Unterhaltung und Pflege von Friedhöfen, der Ortsverschönerung
- arbeitsteiliges Zusammenwirken gemeinnütziger Körperschaften wird ermöglicht, damit sich diese gemeinsam besser und effizienter für steuerbegünstigte Zwecke einsetzen können, ohne dass die Körperschaften ihren Status der Gemeinnützigkeit riskieren (bisher scheiterten solche Kooperationen am Grundsatz der sogenannten Unmittelbarkeit, wonach die Organisation ihre Zwecke grundsätzlich selbst zu verwirklichen hat)
- vereinheitlichte Regelung zur Mittelweitergabe: Rechtssicherheit durch ein einzige zentrale Vorschrift, die die Weitergabe von Mitteln einer steuerbegünstigten Körperschaft an andere, ebenfalls steuerbegünstigte Körperschaften regelt



Wenn Kinder Abschied nehmen müssen

In Zwönitz entsteht ein Trauerzentrum. Stirbt plötzlich ein Elternteil, das Geschwisterkind oder ein anderer geliebter Mensch, ist die Welt von Kindern und Jugendlichen schwer erschüttert. Diese Kinder und Jugendlichen aufzufangen, sie zu begleiten und ihnen Raum zum Trauern zu geben, ist das Ziel von Lacrima®. Lacrima® wurde von der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. initiiert und bietet Kindern und Jugendlichen bundesweit an 17 Standorten eine geschützte und vertrauensvolle Umgebung. In Sachsen gibt es zwei dieser Trauerzentren, davon eines im Erzgebirgskreis. Die Räumlichkeiten in Zwönitz sollen ab Januar 2021 zur Verfügung stehen. Sebastian Brückner, Mitarbeiter des Kreisverbandes Erzgebirge des Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., betreut das Zentrum hauptamtlich. Ihm zur Seite stehen ehrenamtlich Tätige. Die gut ausgebildeten Trauerbegleiter*innen helfen den Kindern und Jugendlichen individuell und einfühlsam. Es gibt regelmäßige Gruppenstunden, feste Rituale aber auch Zeit zum Spielen und Toben. Lacrima® ist für Betroffene kostenfrei und zu 100% spendenfinanziert. Interessierte können sich auf verschiedenen Wegen ehrenamtlich beim Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. engagieren. Es besteht beispielsweise die Möglichkeit in Kinder-, Jugend- oder Angehörigengruppen eingesetzt zu werden sowie in den Bereichen Organisation, Verwaltung oder Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Weitere Informationen:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. - Kreisverband Erzgebirge
Für Fragen zu Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitwirkung:
Herr Michael Jende

Kantstraße 1; 08280 Aue-Bad Schlema

Tel.: 03771 5588-30, E-Mail: michael.jende@johanniter.de

Lacrima® – Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche

Herr Sebastian Brückner

Gustaf-Adolf-Zeidler-Straße 5; 08297 Zwönitz

Tel.: 037754 330050, Mobil: 0172 2310811

E-Mail: sebastian.brueckner@johanniter.de

<https://www.johanniter.de/spenden-stiften/projekte/fu%CC%88r-kinder-und-jugendliche/lacrima-trauerzentrum-fuer-kinder-im-erzgebirge/>

Zeit der Umkehr

Zeit zur Umkehr
vom Überfluss zum Notwendigen
von der Übertreibung zur Genügsamkeit
vom Habenwollen zum Zufriedensein
von der Sucht zur Freiheit
Zeit zur Umkehr
von der Heuchelei zur Aufrichtigkeit
von der engherzigkeit zur Weite
von der Selbstgerechtigkeit zur Güte
von der Beliebigkeit zur Klarheit
vom Wankelmuth zur Treue
Zeit zur Umkehr
vom Ich zum Du
von der Entfremdung zur Nähe
von der Gleichgültigkeit zur Anteilnahme
von der Kränkung zur Versöhnung
von der Feindseligkeit zum Frieden
Zeit zur Umkehr
vom Lärm zur Stille
von der Hektik zum Innehalten
von der Ungeduld zur Gelassenheit
von der Zerstreuung zur Sammlung
von der Oberfläche zum Wesentlichen

Gisela Baltes



Oberschule Grünhain-Beierfeld

Schulanmeldung

Nach aktuellem Stand (11.01.2021) wird die Einschreibung/Anmeldung für die künftigen Klassen 5 voraussichtlich ab dem 10.02.2021 beginnen.

Auf Grund der besonderen Schulsituation (Pandemie und Umzug in ein Ausweichgebäude) ist geplant, die Anmeldung in der Aula des Technikzentrums, Frankstraße 9, 08344 Grünhain-Beierfeld, möglichst nach Terminvereinbarung, durchzuführen.

Die umliegenden Grundschulen erhalten alle dazu notwendigen Informationen rechtzeitig und aktuell in schriftlicher Form.

Wie gewohnt, sind wir für Sie gern telefonisch (03774 61038) und schriftlich, z. B. per

E-Mail: oberschule@gruenhain-beierfeld.de zu erreichen.

Wir bitten Sie jedoch auch, sich ständig über die Medien (Homepage) neu zu informieren, da wir zur jetzigen Zeit täglichen Änderungen unterliegen und deshalb genauere Angaben nur sehr kurzfristig erfolgen werden.

Zur Anmeldung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Bildungsempfehlung der Grundschule als Original
- Anmeldung an einer weiterführenden Schule (Formular wird durch Grundschule ausgegeben, bitte ausgefüllt mitbringen)
- Kopie der Halbjahresinformation der 4. Klasse
- Kopie der Geburtsurkunde des Kindes
- ev. Vollmachten (*nur wenn zutreffend)
- Feststellungsbescheide bei sonderpäd. Förderbedarf (*nur wenn zutreffend)

Sie werden nach dem Datum der Ersteinrichtung gefragt und ob Ihr Kind am Unterricht in Religion oder Ethik teilnehmen soll. Bitte lassen Sie sich einen Antrag für die Schülerbeförderung durch die Oberschule aushändigen, falls dies für Sie zutreffend ist.

Katrin Müller
Schulleiterin

Kampagne des Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr #freiefahrtuerfreiwillige

Anlässlich des Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember hatte der Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr mit der Kampagne #freiefahrtuerfreiwillige seine Forderung erneuert, den bundesweit über einhunderttausend Freiwilligendienstleistenden die kostenfreie oder wenigstens kostengünstige Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen.

In einer Übersicht zu den bisherigen Initiativen und Erfolgen seit dem ersten Aktionstag 2017 erhält das Land Sachsen ein positives Feedback seitens der Initiatoren, da seit August 2020 das AzubiTicket im Freistaat auch von den Freiwilligendienstleistenden (FSJ, FÖJ, FdaG und BFD) genutzt werden kann. Das Ticket ermöglicht die vergünstigte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wahlweise in einem, zwei oder allen Verkehrsverbünden des Freistaates sowie im gesamten Gebiet des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes.

Schreibwettbewerb für Senioren

Geschafft - Geschichten vom Wandel

Nicht selten geraten Menschen in Phasen des Wandels an den Rand ihrer Kräfte. Aber manchmal wecken diese Herausforderungen ungeahnte Potentiale. Gerade ältere Menschen können davon berichten, haben doch gerade sie persönliche Krisen und gesellschaftliche Umbrüche durchlebt.

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung ruft deswegen Seniorinnen und Senioren im Freistaat dazu auf, über ihre Erfahrungen zu schreiben.

Bis zum 1. März können sie ihre Geschichten vom Wandel per Post oder E-Mail einreichen. Es dürfen selbst erlebte oder beobachtete Begebenheiten sein oder auch solche, die sich im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis ereignet haben. Die bisher unveröffentlichten Beiträge sollen digital oder maschinengeschrieben sein und höchstens drei DIN-A4-Seiten umfassen.

Eine Jury bewertet die Texte. Die besten Geschichten werden mit 400, 200 und 100 Euro prämiert und als Buch veröffentlicht.

Weitere Informationen unter: www.slpb.de/geschafft

Zwischen Gänsebraten und Räucherwerk – der Beifuß

(Artemisia vulgaris L.)

Nun sind die Feiertage für die meisten von uns vorüber. Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres und denken zuweilen zurück. Zeiten sind zu durchleben, die noch vor einigen Monaten so nicht denkbar waren und gerne in die Erinnerung hinüber gleiten dürfen.

Wenn die Advents- und Weihnachtszeit, die festlichen Tafeln an den hohen Feiertagen vor unser geistiges Auge kommen, tritt ein unscheinbares Kraut ins Licht – der Beifuß. Um den soll es in diesem Beitrag gehen.

Was wäre ein Gänse- oder Entenbraten ohne die Beigabe von Beifuß! Wie ich einem alten Kräuterbuch entnehme bedeutet das Wort Beifuß in der Sprache unserer Altvorden „Bivoz“ genannt nichts anderes als Beigabe.

Wesentlich romantischer ist die zweite Deutung, dass sich Pilger das frische Kraut dereinst um die wunden Füße wickelten.



Amtsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld

Das Amtsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen Beierfeld, Grünhain und Waschleithe erscheint monatlich.

- Herausgeber, Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Stadt Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Str. 79, 08344 Grünhain-Beierfeld
presse@beierfeld.de
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wer es zu erkennen vermag findet Beifuß in der freien Natur hier oben im Erzgebirge recht häufig. Wer nicht muss sich auf den Zukauf verlassen. Es wird in fast jedem Lebensmittelladen angeboten. Allerdings stockte mir schon der Atem, als ich einen flüchtigen Blick auf das Preisschild des vor mir ausgelegten Bündelchens warf. Beifuß vermag gerade bei fetten Gerichten in der Weihnachtszeit die Verdauungskräfte zu stärken. Darüber hinaus weiß kaum jemand noch etwas über seine vielfältigen Heilwirkungen. Kein Wunder im Beifuß wurde der gleiche Stoff nachgewiesen, der als Bestandteil des „Absinth“ schon so manchem „Verfallenen“ im wahrsten Sinne den Verstand raubte. Aber um mit Paracelsus zu sprechen, es kommt auf die Fülle an. In der Volksmedizin jedenfalls war Beifuß früher unverzichtbar. Die alten Heilkundigen unternahmen keine Reise ohne ihre Taschen vorher mit Beifußkraut zu füllen. Sie erhofften sich davon Klarheit in ihrem Tun und Schutz. So wird auch heute noch der Beifuß nach alter Überlieferung als Räuchermittel eingesetzt. Das soll Haus und Hof reinigen und dunkle Frequenzen in Harmonie bringen. Wir Erzgebirgler sind doch Räucherexperten von Kindesbeinen an. Bei den meisten von uns ruhen die „Traditionskarzle“ bereits einem neuen Weihnachten entgegen. Das ist doch eine gute Gelegenheit, um nicht aus der Übung zu kommen, es einmal mit Beifuß zu versuchen. Da dürfte sich doch bestimmt noch ein Rest in der Küche finden lassen und in diesen Zeiten dunkle Frequenzen in Harmonie bringen können.

Bärbel Bitterlich

Gottesdienste und Veranstaltungen

Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Beierfeld

Pfarrweg 2, Tel. 03774 61144

Auf Grund der aktuellen Situation können im gesamten Januar keine Gottesdienste, Kreise und Veranstaltungen stattfinden.

Im Februar sind folgende Gottesdienste unter Vorbehalt geplant:

So., 07.02.2021 09.30 Uhr Predigtgottesdienst
So., 14.02.2021 09.00 Uhr Predigtgottesdienst

Ev.-luth. Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe

Markt 1 – Tel. 03774 62017

Gottesdienste unter Vorbehalt!

So., 07.02.2021 09.00 Uhr Kurz-Gottesdienst in Waschleithe
10.00 Uhr Kurz-Gottesdienst in Grünhain
So., 14.02.2021 10.00 Uhr Kurz-Gottesdienst in Grünhain

Aktuelle Infos unter www.kirche-gruenhain.de

Wenn die aktuelle Lage es nicht zulässt, Gottesdienste zu feiern, wird sonntags von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr die Kirche offen sein.

Evangelisch-methodistische Kirche

Zionskirche Grünhain, Beierfelder Weg 5
Telefon Pastor Stefan Gerisch: 03774 63922

Auf Grund der aktuellen Verordnungen können im gesamten Januar keine Gemeindeveranstaltungen stattfinden.

Geplante Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen (unter Vorbehalt) im Februar 2021

Gottesdienst & Kindergottesdienst

So., 07.02.2021 10.00 Uhr Gottesdienst (Pastor Gerisch) & Kindergottesdienst
So., 14.02.2021 09.00 Uhr Gottesdienst (Pastor Gerisch) & Kindergottesdienst

Bibelgespräch

Mittwoch, 03.02./10.02./17.02. jeweils um 19:30 Uhr
(wenn möglich)

Seniorenkreis

Dienstag, 09.02. um 14:30 Uhr (wenn möglich)

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindezentrum Beierfeld, August-Bebel-Str. 74

Auf Grund der aktuellen Verordnungen können im gesamten Januar keine Gemeindeveranstaltungen stattfinden.

Im Februar sind folgende Gottesdienst und Gemeindeveranstaltungen unter Vorbehalt geplant:

Gottesdienst & Kindergottesdienst

So., 07.02.2021 09.00 Uhr Gottesdienst (Pastor Gerisch) & Kindergottesdienst
So., 14.02.2021 10.00 Uhr Gottesdienst (Pastor Gerisch) & Kindergottesdienst

Bibelgespräch

Donnerstag:
04.02./11.02./18.02. jeweils 19:00 Uhr (wenn möglich)

Änderungen könnten aus aktuellem Anlass möglich sein. Informationen auf unserer Homepage: emk-gruenhain.de/Termine. Alle Veranstaltungen finden unter den geltenden Abstands- und Hygienebestimmungen statt – um meines Nächsten willen.

Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld

Bockweg 5

Unter Beachtung der aktuellen Bestimmungen finden im Januar keine kirchlichen Veranstaltungen statt.

So., 07.02.2021 15.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
So., 14.02.2021 17.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst

Alle Termine unterliegen evtl. Einschränkungen der geltenden Corona-schutzverordnung.

Glückwünsche

**Wir gratulieren recht herzlich
zum Ehejubiläum**

**Den 70. Hochzeitstag begehen in Grünhain-
Beierfeld/ST Beierfeld am 27.01.2021**

**Frau Hannelore und
Herr Hansjürgen Lehmann**



ANDACHTSTELEFON 03774/645066
anrufen – anhören – andenken

Kurze Gedanken und eine vertraute Stimme aus Ihrer Kirchgemeinde.
Jede Woche neu. Zum Festnetzpreis.

Wir gratulieren recht herzlich
zum Geburtstag



in Grünhain-Beierfeld/ST Grünhain

zum **95. Geburtstag** am 04.02.2021

Frau Elfriede Kunstmann



Einwilligungserklärung zur Verwendung personenbezogener Daten zum Altersjubiläum und Ehejubiläum

Ich bin damit einverstanden, dass der Bürgermeister bzw. der Ortsvorsteher für die Gratulation zum Geburtstag und zum Ehejubiläum meine personenbezogenen Daten verwenden darf.

Ich bin damit einverstanden, dass die Stadt Grünhain-Beierfeld meinen Namen, meinen Geburtstag, mein Alter, das Datum der Eheschließung und meinen Wohnort (Stadtteil) in ihrem Amts- und Mitteilungsblatt veröffentlichen darf. Das Amtsblatt wird auch auf der Internetseite www.beierfeld.de eingestellt.

Veröffentlicht werden die Daten beim Geburtstag jeweils zum 80., 85., 90. und ab dem 90. Lebensjahr jährlich und beim Ehejubiläum ab dem 50. alle 5 Jahre.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Telefon

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum der Eheschließung

(beide Ehepartner müssen den Antrag ausfüllen)

Die Einwilligung ist auf unbestimmte Zeit gültig und kann jederzeit widerrufen werden.

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift des Antragstellers



Hinweise und Termine

Mehrmengen an Pappen und Kartons neben den Papiertonnen behindern massiv die Arbeit der Entsorgungsunternehmen

Altpapier ist ein wertvoller Rohstoff und wird deshalb auch im Erzgebirgskreis getrennt über die Papiertonne (Blaue Tonne) gesammelt. Zum Altpapier gehören u. a. Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Verkaufsverpackungen aus Pappe – auch mit Grünem Punkt, Pappen, Kartonagen sowie Schreib- und Kopierpapier. Altpapier darf nicht verschmutzt sein, sonst gehört es in den Restabfallbehälter.

Leider nimmt die Bereitstellung von Pappen und Kartonagen neben den Papiertonnen am Abfuhrtag immer mehr zu. Eine reibungslose Entsorgung ist somit nicht mehr möglich. Die geplante Entleerungstour, die anhand der Anzahl und Größe der ausgestellten Papiertonnen geplant und durchgeführt wird, kann nicht abschließend durchgeführt werden, wenn durch die bereit gestellten und verladenen Mehrmengen die Aufnahmekapazität des Sammelfahrzeuges vor Ende der Sammeltour bereits

erreicht ist. Dadurch verbleibende ungeleerte Papiertonnen können meist erst zu einem späteren Zeitpunkt gekippt werden.

Um das Fassungsvermögen der Blauen Tonne effizient zu nutzen, sollten Kartons auseinandergefaltet bzw. zerkleinert in die Papiertonne geworfen werden.

Ist der vor Ort befindliche Behälter nicht mehr ausreichend, ist dies dem ZAS gem. § 9 Abs. 1 und 2 Abfallwirtschaftssatzung Erzgebirgskreis unaufgefordert und unverzüglich schriftlich mitzuteilen und eine weitere bzw. im Austausch eine größere Papiertonne zu beantragen. Die Änderung ist schriftlich oder per Mail beim ZAS unter Angabe der Objektnummer, Anzahl und Größe der Papiertonne (120 l, 240 l oder 1.100 l) einzureichen (§ 1 Abs. 8, § 3 Abs. 7 Abfallgebührensatzung).

Der ZAS entscheidet über den Antrag unter Berücksichtigung der zur Abfallentsorgung angemeldeten Personen bzw. veranlagten Einwohnergleichwerte.

Für den Aufwand der Gestellung eines Zusatzbehälters oder den Behältertausch wird eine einmalige Gebühr in Höhe von 15 EUR erhoben.

Gebührenfrei kann man Papier, Pappe und Kartonagen aber auch an allen Wertstoffhöfen des ZAS im Erzgebirgskreis abgeben. Dies setzt den Anschluss an die kommunale Abfallentsorgung voraus. Öffnungszeiten und Standorte der jeweiligen Wertstoffhöfe gibt es unter <https://www.za-sws.de/wertstoffhoefe.cfm>

Fragen beantwortet auch die Abfallberatung unter Tel. 03735 6085313 bzw. 6085314.

Entsorgungstermine

Januar/Februar 2021

Restabfall

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
26.01., 09.02./	20.01., 03.02., 17.02.	26.01., 09.02.

Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
01.02., 15.02.	01.02., 15.02.	01.02., 15.02.

Papiertonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
08.02.	25.01.	08.02.

Bioabfall

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
26.01., 09.02.	26.01., 09.02.	26.01., 09.02.

Straßenübersicht für Sommer-/Winterregelung (Winterregelung ist gültig vom 01.11. bis 15.04.):

Stadtteil Grünhain: Alter Mühlgraben

Stadtteil Beierfeld: Schröterweg, Untere Viehtrift, Obere Viehtrift

Weihnachtsbaumentsorgung

Donnerstag, 21.01.2021

Natürliche Weihnachtsbäume (max. Länge 2,50 m und Durchmesser 15 cm) und gebündeltes Schmuckreisig werden am üblichen Bereitstellungsort der Restabfallbehälter eingesammelt.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wenn sie außerhalb der Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die **116 117**.

Der Anruf ist für Sie kostenfrei.

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

23.01./	Dr. med. Meyer, Ralph;	03774 86248
24.01.2021	Raschau-Markersbach	
30.01./	Dipl.-Stom. Schürer, Uwe;	03774 21249
31.01.2021	Schwarzenberg	
06.02./	Dipl.-Stom. Braun, Joachim;	037756 1483
07.02.2021	Breitenbrunn	
13.02./	Dipl.-Stom. Kaiser, Hartmut;	03774 63056
14.02.2021	Grünhain-Beierfeld	

Bereitschaftsplan Apotheken

Datum	Apotheke
20.01.2021	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
21.01.2021	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg Löwen-Apotheke, Zwönitz
22.01.2021	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg Brunnen-Apotheke, Zwönitz
23.01.2021*	Vogelbeer-Apotheke, Lauter
24.01.2021	Vogelbeer-Apotheke, Lauter
25.01.2021	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg
26.01.2021	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
27.01.2021	Rosen-Apotheke, Raschau
28.01.2021	Bären-Apotheke, Bernsbach
29.01.2021	Spiegelwald-Apotheke, Beierfeld
30.01.2021*	Apotheke Zeller Berg, Aue
31.01.2021	Apotheke Zeller Berg, Aue
01.02.2021	Alte-Kloster-Apotheke, Grünhain
02.02.2021	Vogelbeer-Apotheke, Lauter
03.02.2021	Apotheke Zeller Berg, Aue
04.02.2021	Auer Stadt-Apotheke, Aue
05.02.2021	Markt-Apotheke, Aue
06.02.2021*	Auer Stadt-Apotheke, Aue
07.02.2021	Auer Stadt-Apotheke, Aue
08.02.2021	Schwanen-Apotheke im Kaufland, Aue Markt-Apotheke, Elterlein
09.02.2021	Brunnen-Apotheke, Aue Stadt-Apotheke, Zwönitz
10.02.2021	Aesculap-Apotheke, Aue
11.02.2021	Edelweiss-Apotheke, Schwarzenberg
12.02.2021	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
13.02.2021*	Markt-Apotheke, Aue
14.02.2021	Markt-Apotheke, Aue
15.02.2021	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg Löwen-Apotheke, Zwönitz
16.02.2021	Heide-Apotheke, Schwarzenberg Brunnen-Apotheke, Zwönitz
17.02.2021	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten wird von den hier ausgewiesenen Apotheken ein Bereitschaftsdienst durchgeführt. Die Dienstbereitschaft beginnt jeweils 8.00 Uhr und endet am Folgetag 8.00 Uhr.

Angaben ohne Gewähr, mögliche Änderungen finden Sie unter www.aponet.de.

* An Samstagen, ausgenommen gesetzliche Feiertage, Heiligabend und Silvester, sind in der Zeit von 12.00 bis 19.00 Uhr, anstelle der diensthabenden Apotheken, folgende Apotheken dienstbereit:

Schwanen-Apotheke im Kaufland in Aue und Apotheke im Kaufland in Schwarzenberg

Tierärztliche Bereitschaftsdienste

bis 22.01.2021	TA Thomas Ficker, Aue	Tel. 03771 735571 oder 0171 8371229
22.01. – 29.01.2021	Dr. Küblböck, Schwarzenberg	Tel. 03774 178490 oder 0171 8249479
29.01. – 05.02.2021	TAP Vorstadt, Schwarzenberg	Tel. 03774 206820 oder 0152 01733915
05.02. – 12.02.2021	TÄ Justyna Eule, Breitenbrunn	Tel. 037757 189895 oder 0152 59409110
12.02. – 17.02.2021	TA Sven Brabant/Aue (nur Kleintiere)	Tel. 03771 554601 oder 0174 3219907

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils **18.00 Uhr** und endet am darauf folgenden Tag **06.00 Uhr**. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 06.00 Uhr. Kurzfristige Änderungen der Bereitschaftsdienste entnehmen Sie bitte der Internetseite <https://www.erzgebirgskreis.de/de/buergerservice/tieraerztlicher-bereitschaftsdienst>.

**Was sonst noch interessiert****Service****Störungsrufnummer MITNETZ STROM**

Montag bis Sonntag: 0.00 – 24.00 Uhr:
MITNETZ STROM 0800 2305070 (kostenfrei)

Ergänzend ist es unter www.stromausfall.de möglich, Störungen online zu melden. Weiterhin besteht unter www.mitnetzstrom.de/stromausfall die Möglichkeit anhand Ihrer Postleitzahl zu prüfen, ob eine Versorgungsunterbrechung geplant ist (z. B. auf Grund von Bauarbeiten) bzw. uns aktuell eine Störung bekannt ist.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihre Berater für Grünhain-Beierfeld

Medienberater Wolfgang Buttkus

0151 23425046

wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de

Verkaufsinendienst Franziska Krauß

0151 72057501

Fax: 03535 489-222 | f.krauss@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



LINUS WITTICH – Rätselseite

Park	Druckvorstufe (Kw.)	Gemüt, Charakter	arabische Langflöte	Kult	Frauenkurzname	Fremdwortteil: entsprechend	Apparat, Maschine	„Liebe ... durch den Magen“	geometrischer Körper	Rang beim Karate	ver-einigen	früher: Russen	Teil des Geschirrs
								Würfel-muster					
				Um-gangs-formen						untere Zone der Erdkruste	Abk.: Einfuhr-erklärung		
weite Fahrt		Beson-derheit						Figur bei Wilhelm Busch		Hauptstadt Süd-Koreas			
nord. Herrin des Meeres			Mutter der Nibelungen-könige			größere Men-schen-menge	Gründer der Sowjet-union					palästi-nensi-scher Politiker †	
			8	Unsitte	Fahr-rad-antrieb					unbe-kannt	germa-nische Gottheit		
andern-falls	Hygiene-produkte	Lärm, Aufruhr	Ärger, Verstim-mung				schotti-sche Insel		Chauf-feur		7		
drako-nisch					latei-nisch: ich		arabi-scher Fürsten-titel			alte japan. Gold-münze			großer Ein-gangs-bereich
			Weiß-fisch, Karpfen		Mond-finster-nis					röm. Zahl-zeichen: zwei	Küchen-schabe	Schüler Rem-brandts † 1675	
alt-niederl. Kupfer-münze			kernig-gemüt-lich			englisch, fran-zösisch: Alter			eh. japani-scher Kaiser-titel				
Zweck			3				alt-römi-scher Fechter						
Signal-gerät der Polizei			restlich, verblei-bend							deutsche Vorsilbe	Ausruf des Schau-erns		
klösterliches Stift	Ziemaht am Schuh	Umlaut										Mutter Marias	
indischer Staats-mann † 1964		altgriechischer Helden-tempel	arab. Zupf-instrument							Gottes-urteil im MA.	Flachs-abfall		
										weib-licher Vorfahr			
										Papagei Neusee-lands			Edel-metall
ein zartes Gewebe					altgriech. Stadt in Lucania (Italien)	deutscher Vize-admiral †	japani-scher Politiker † 1909	engli-sche Brief-anrede	Stausee in Hessen	auf-klapp-barer Behälter	Fürst der Hölle	span. Mehr-zahl-artikel	
			Fremd-wortteil: fern, weit		Salz-, Pfeffer-gefäß	9				Gestalt bei Schiller			
hohe Gelände-erhebung	mit Zucker haltbar gemacht	Schnel-lichkeit					Mitleid emp-finden	engli-scher Herzog				scheues Waldtier	
Halb-insel in Ostasien					Dämon der nord-schen Sage	eine Fleisch-ware				5			
	2		Gold-klumpen	Geheim-gericht			italie-nisch: drei			ärger-lich		Pas-sions-spielort in Tirol	
unbestimmtes Fürwort		Anfän-gerin			früherer Name Tokios			engl. Männer-kurz-name	Geburts-schmerz				
arabi-sches Segel-schiff			dicht zusam-men			Roman von Colette	alters-schwach					Fluss am Mount Everest	Dichter
					erste Frau Jakobs (A.T.)	Barm-herzig-keit	6			Brauch	nächt-liches Gespenst		
engl. Zahlen-lotto	Initialen des Autors Ambler		Zier-pflanze				frühe Aus-bildungs-stätte	englisch: uns	Soft-ware-nutzer (engl.)			Departement-hotst. (St. ...)	
Schiffs-eigner			4										
Teil der Karpaten (Hohe ...)					Kapital-ertrag			brutal			arge Lage		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Foto: Anton Baranenko

Inmitten der Möglichkeiten

Gewurzelt auf einer tausendjährigen Besiedelung der Region schufen die Gründungsväter Freital vor hundert Jahren eine aufstrebende Stadt – geschmiedet aus Kohle und Stahl, geprägt durch Erfindergeist und Fleiß, getragen von Visionen und Hoffnung und geschuldet der Einsicht, dass nur Gemeinsamkeit stark macht. Aus dem Tal voller qualmender Fabrikschloten ist längst eine attraktive und familienfreundliche Stadt geworden, die 2021 ein ganzes Jahr lang ihren 100. Geburtstag feiert. Umgeben von sanften Hängen mit Wald und Wiesen und durchzogen vom Flusslauf der Weißeritz vereint sie urbanes Leben und Naturnähe.

Ein gut markiertes Wegenetz lädt zu Rad- und Wandertouren ein. Ob vom Windberg, der mit dem König-Albert-Denkmal das weithin sichtbare Wahrzeichen Freital ist, oder von Sachsens höchstgelegenen Weinberg im Ortsteil Pesterwitz – auf vielen Pfaden genießt man herrliche Fernsichten.

Eine echte Sehenswürdigkeit ist Schloss Burgk. Das einstige Rittergut beherr-



bergt heute die Städtischen Sammlungen Freital. Neben der Kunstaussstellung mit hochkarätigen Werken – etwa von Otto Dix und Willy Krieger – kann man hier der 500-jährigen Historie des hiesigen Steinkohlenbergbaus und der Stadtgeschichte nachspüren. Attraktionen sind das Besucherbergwerk, die erste elektrische Grubenlokomotive der Welt und der Erlebnisspielplatz „Burgkania“.

Zum Stadtbild gehört neben weiteren Zeugnissen des einstigen Bergbaus auch das Wohnhaus von Wilhelmine Reichard, Deutschlands erster Ballonfahrerin. Dampf und Nostalgie versprüht die Weißeritztalbahn, Deutschlands älteste öffentliche Schmalspurbahn, die durch den romantischen Rabenauer Grund ins Osterzgebirge schnauft.

Das Freizeitzentrum „Hains“ bietet Bowling, Saunawelt, Tennis, Eislaufen und ein familienfreundliches Erlebnisbad mit europaweit einmaligen Wasserrutschen. Sport, Spaß und Entspannung findet man aber auch in den Freibädern „Windi“ und „Zacke“.

Neuste Freizeit-Oase Freital ist „Oskarshausen“, wo sich Groß und Klein nicht nur austoben, sondern auch kreativ tätig werden können. Ein Freital-Besuch lohnt sich aber auch aufgrund der Nähe zu den begehrten Reisezielen Sachsens. So grenzt die Stadt direkt an die Landeshauptstadt Dresden mit ihren Kunstschätzen und Sehenswürdigkeiten. Und in die beeindruckende Sächsische Schweiz, ins sanfte Elbland sowie ins traditionsreiche Erzgebirge sind es ebenfalls nur kurze Wege.

Bürgerbüro Stadt Freital

Am Bahnhof 8 | 01705 Freital
0351 6476300 | buergerbuero@freital.de
www.freital.de

Städtische Sammlungen Freital

Altburgk 61 | 01705 Freital
0351 6491562 | museum@freital.de

Bahnhof Hainsberg | Weißeritztalbahn

Dresdner Straße 280, 01705 Freital
0351 6412701 | igw@weisseritztalbahn.de



Fotos: Stadt Freital (2)

Urlaub in Lohmen „Tor zur Sächsischen Schweiz“



Gestatten Sie uns, Sie in die „Sächsische Schweiz“, eine der schönsten deutschen Landschaften einzuladen!

Diese Landschaft ist als einmaliges Felsengebiet bekannt und bereits seit vielen Jahren für Wanderer und Bergsteiger, für Naturliebhaber und Touristen ein beliebtes Ausflugs- und Reiseziel.

Die Gemeinde Lohmen mit der Bastei ist das Tor zur Sächsischen Schweiz und aufgrund ihrer zentralen Lage ein idealer Ausgangspunkt für einen Besuch in Dresden und zu wunderschönen Wanderungen durch den Nationalpark Sächsische Schweiz.

Neugierig geworden?

In ländlicher Idylle erwarten Sie gemütlich eingerichtete Ferienzimmer und Ferienwohnungen, Gasthöfe und Hotels. Gern informieren wir Sie über unsere Ferienquartiere und senden Ihnen umfangreiches Informations- und Prospektmaterial für Ihre Urlaubsplanung zu.

Prospektanforderung & Zimmervermittlung:

Touristinformation Lohmen

Schloß Lohmen 1

01847 Lohmen

Tel 03501 / 5810-24

Fax 03501 / 5810-42

touristinformation@lohlen-sachsen.de

www.lohlen-sachsen.de



Blick auf Lohmen



Basteibrücke



Schloß Lohmen



Alterswohnsitz Gut Förstel

UNSERE TAGESPFLEGE IM GUT FÖRSTEL

- Umfangreiches Pflege- und Betreuungsangebot
- Abwechslungsreiche Mahlzeiten
- Erfahrenes, motiviertes und freundliches Pflege- und Betreuungsteam
- Fahrdienst

Alterswohnsitz Gut Förstel, Elterleiner Str. 2, 08352 Raschau – Markersbach
E-Mail: tagespflege@gutfoerstel.de, Telefon: 03774 132-0

www.gutfoerstel.de

STEINMETZWERKSTATT SCHEUNERT GmbH

Naturstein für den Wohnbereich
Naturstein für Haus & Garten

Grabmalgestaltung
Natursteinrestaurierung

Grabmalausstellung- u. Beratung dienstags
14-18° Uhr im Gartencenter Geißler, Richterstr. 16, Beierfeld

Naturstein vom Fachmann.

www.steinmetz-scheunert.de

Tel. 037296/1850
Ringstraße 4
09366 Stollberg

1904



Hilfe in schweren Stunden

Nachruf als Trauerhilfe

Anzeige

Der Nachruf kann eine bedeutende Rolle als Trauerhilfe spielen. Das Verfassen setzt eine intensive Beschäftigung mit dem Leben und dem Tod der Person voraus. Durch das Nachvollziehen der einzelnen Lebensstationen können schöne Erinnerungen aufgefrischt werden, die zeigen, dass der Verstorbene ein erfülltes Leben hatte. Damit fällt es vielen Menschen leichter, den Tod einer geliebten Person zu akzeptieren. Nicht nur dem Verfasser, sondern auch den Angehörigen hilft diese Zusammenfassung des Lebensweges oft bei der Trauerbewältigung. Neben Beileidsbekundungen in Trauerkarten oder Trauerbriefen kann den Hinterbliebenen die Wertschätzung des Verstorbenen in einem Nachruf Trost spenden.

BDG

Immer erreichbar ☎ (03771) 45 42 57

Bestattungsinstitut „Müller & Kula“

Inhaber: Andreas Müller



Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 28143
Bad Schlema, M.-Semmler-Str. 39 Tel. (03771) 454257
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 454257
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 27550

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

PIETÄT Heiko Junghanns
gegr. 1996

PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

www.bestattungen-junghanns.de



• 08315 Bernsbach
Beierfelder Straße 3a
Bitte vorher anrufen!
Tel. 03774 645350
• 08280 Aue Lessingstraße 7
Tel. 03771 23618



Die IAJ Institut für
Ausbildung Jugendlicher
gemeinnützige GmbH
wünscht Ihnen ein
frohes neues Jahr!

Informieren Sie sich unter
www.iaj.de zu unseren
Schulangeboten und
Ausbildungsmöglichkeiten und
bewerben Sie sich direkt online.

IAJ

Die Preise sind der
Wahnsinn!

Jetzt
günstig
online **drucken**

Druckkosten vergleichen
und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Willkommen an der Salzmannschule Schnepfenthal

Staatliches Spezialgymnasium für Sprachen




Das Ensemble der Schule befindet sich auf einem Hügel umgeben von Wald und Wiesen. Das im Zeitraum von 2004-2006 komplett sanierte Hauptareal umfasst die historischen Schulgebäude, eine ehemalige Reithalle und ein parkähnliches Schulgelände.

Im Herbst 2009 wurde der Internatscampus angrenzend am Schulareal fertig gestellt. Hier wohnen bis zu 320 Internatsschülerinnen und -schüler der Salzmannschule in 8 Jahrgangsstufenhäusern. Die Kosten zur Unterbringung und Vollverpflegung im Internat betragen ab dem Schuljahr 2020/21 328,00 Euro pro Monat. Die Monate Juli und August sind beitragsfrei. Für Familien mit einem geringen Nettojahreseinkommen werden die Unterkunftskosten bis zu 100% ermäßigt.




Das Auswahlverfahren

Die an der Salzmannschule angemeldeten Schüler nehmen an einem zentralen Aufnahmeverfahren am 20.03.2021 teil. Dabei werden der Leistungsstand in Deutsch, gegebenenfalls in Englisch sowie kognitive Fähigkeiten geprüft.

Die Universität in Erfurt begleitet dieses Aufnahmeverfahren wissenschaftlich. Basierend auf den Ergebnissen des Auswahlverfahrens werden in jeder Jahrgangsstufe bis zu 48 Schülerinnen und Schüler in zwei Klassen unterrichtet.

Fremdsprachen in Schnepfenthal

Im Bereich des Fremdsprachenunterrichts müssen die Schüler vier moderne Fremdsprachen erlernen:

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 8	Klasse 9
1. Fremdsprache	2. Fremdsprache	3. Fremdsprache	4. Fremdsprache
Englisch und Latein	Chinesisch Japanisch oder Arabisch	Spanisch Französisch Russisch oder Italienisch	Spanisch Französisch Russisch oder Italienisch

Sprachen lernen unter dem kommunikativen Gesichtspunkt heißt an der Salzmannschule z.B. Unterricht in Sprachgruppen von maximal 12 Schülern. Außerdem wird ab der 6. Klasse Geschichte bilingual (Englisch) bis zum Abitur unterrichtet.

Sprachreisen ab der Klassenstufe 7, Schulpartnerschaften, ein vierwöchiges Sprach-Betriebspraktikum in der Klassenstufe 11 und unterrichtende Muttersprachler transportieren die Authentizität beim Erlernen fremder Sprachen.




Weitere Informationen

Weitreichende Informationen zum Schulkonzept erhalten Sie über unsere Homepage www.salzmannschule.de.

Unter dem Link „Informationen“ finden Sie hier auch alles Wissenswerte zum jährlichen Aufnahmeverfahren und die Möglichkeit zur **Aufnahme ab der Klassenstufe 8 als Seiteneinsteiger**.

Der Anmeldezeitraum beginnt am 15.02. und geht bis zum 06.03.2021.

Die Salzmannschule stellt ihr umfangreiches Konzept den Interessierten immer während eines „Tages der offenen Tür“, am **30.01.2021**, vor.

Über ihren Besuch würde sich die Schulgemeinschaft freuen.




Klostermühlenweg 2-8 ♦ 99880 Waltershausen

Telefon Schule 0 36 22 - 91 30
Fax Schule 0 36 22 - 91 31 10
E-Mail sekretariat@salzmannschule.de
www.salzmannschule.de